

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

474 (11.10.1913) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Bolderauer und für den Angelegenheiten: H. Rinderspader, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36 000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillinge-Notationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Ede nächst Kaiserstr. u. Marktplat. Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 80 Wfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 85 Wfg. monatlich, frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20, Halbjährlich M. 4.00, Jahrespreis M. 7.50. Durch den Briefträger täglich 5 mal ins Haus gedr. Nr. 2.52. Stetige Nummern 5 Wfg. Größere Nummern 10 Wfg.

Anzeigen: Die Kolonieteil 25 Wfg., die Restamerteile 70 Wfg. Kleinanzeigen an 1 Stelle 1 Wfg. p. Zeile. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, bei der Abnahme von 1000 Zeilen, bei geschäftlichen Betreibungen und bei Kontrakt an der Kraft tritt.

Nr. 474. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 11. Oktober 1913. Telefon: Redaktion Nr. 308. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 473 umfasst 16 Seiten mit Nr. 25 der Beilage „Nah und Fern“; die Abendausgabe Nr. 474 umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 80; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Hirths Sieg beim Wasserflug-Meeting in Como.“ (Mit Abbildung.) — „Der verhängnisvolle Stammbuchvers.“ (Von Marie Gött.) — „Fürst Egon zu Fürstenberg.“ (Mit Porträt.) — „Das internationale Reittreffen in Leipzig.“ (Illustriert.) — „Die russische Primaballerina Anna Pawlowna.“ (Mit Bild.) — „Merle.“ — „Die größten deutschen Denkmäler.“ (Illustriert.) — „Zum 70. Geburtstag des Grafen von Berchtesgaden.“ (Mit Bild.) — „Rätsela.“

Der Kiewer Prozeß.

... Karlsruhe, 11. Okt. Vor den Augen der Welt spielt sich in Kiew der Prozeß gegen den Juden Beilis ab, der des Verbrechen eines Ritualmordes angeklagt ist. Jahrzehnte sind vergangen, seit dieses „Verbrechen“, das dem Judentum im Geiste nahe verwandt ist, vor einem europäischen Gerichtshof zur Verhandlung stand. Rußland hat, wie in so vielen Fällen, auch hier den traurigen Ruhm, die Ansicht fügen zu lassen, daß das Mittelalter endgültig verfloßen sei. Der russisch-orthodoxe Geistliche Pranattis steht wie ein Zeuge gegen die Neuzeit vor den Schranken in Kiew und verpönt sein Zeugnis für die Wahrheit der unseligen Sage, die Thora schreibe den Juden zu rituellen Opfergebräuchen die Verwendung von Christenblut vor.

Es gibt genug ernsthafte Skeptiker, die den ganzen Kiewer Prozeß für nicht viel mehr als eine Komödie halten und der selben Ueberzeugung sind, kein Beweis, kein Zeuge, kein Alibi, können Beilis vor der Verurteilung retten. Wenn man allerdings das zusammenhält, was bis jetzt von der eigenartigen Handhabung prozessualer Vorschriften bekannt geworden ist, dann ist die Ansicht dieser Skeptiker keine allzu pessimistische. Das erste, was die Verteidigung flagend vorbrachte, war die Tatsache, daß die den Angeklagten bewachenenden Soldaten nicht mit ihrem Klienten sprechen ließen. Dann berichteten die Blätter von dem eigenartigen Verhalten des Staatsanwaltes, der jedem Zeugen durch Suggestivfragen die ihm angenehmen Aussagen in den Mund legte. Und schließlich sind schon fünf Bestrafungen an Zeugen auf administrativem Weg bekannt geworden, die sich erlaubt hatten, für den Angeklagten Stellung zu nehmen. Die Behörden scheinen also von vornherein mit einer Verurteilung zu rechnen, umfomehr, als sie die Verbreitung anderer Blätter nicht im geringsten erschweren, die öffentlich zum Pogrom gegen die Kiewer Juden auffordern. Ist in einem solchen Milieu ein objektives Urteil zu erwarten?

Bis jetzt haben selbst die von der Anklage bestellten Zeugen nichts Befriedigendes gegen Beilis auszusagen gewußt. Wohl aber erzählen zwei Schulkameraden des ermordeten Knaben Justizinspektors, daß ihnen Agenten der Geheimpolizei mit Einsperren gedroht hätten, wenn sie nicht gegen Beilis auszusagen würden. All das wirkt auf den Unbefangenen, und zu ihnen gehören viele Kreise der russischen Gebildeten, natürlich zu Gunsten des Angeklagten, aber bei einer Geschworenenbank, auf der vorwiegend Analphabeten sitzen, sind auch solche Ent-

hüllungen verloren. Die echt-russischen Leute werden für die nötige Stimmung sorgen und der Böbel wartet schon auf die Gelegenheit, an jüdischem Besitz sich zu vergeifen. Richter sitzen zwar in Kiew, aber die Gerechtigkeit hat wenig mit dieser mittelalterlichen Prozedur zu tun.

Zur Welfenfrage.

M. Berlin, 11. Okt. Man schreibt uns: Prinz Ernst August wird, ohne den ausdrücklichen Verzicht auf das Königreich Hannover ausgesprochen zu haben, binnen der nächsten vier Wochen die Regierung des Herzogtums Braunschweig übernommen und mit seiner hohen Gemahlin in der Residenz Braunschweig feierlich eingezogen sein. Das ist der Wille des Kaisers, der damit das Besprechen einlösen wird, das er im Frühjahr d. Js. in Homburg v. d. Höhe gegeben hat. Daß sich der Ausführung jener kaiserlichen Zusage, an der nicht gezweifelt und gebedeutet werden kann, Schwierigkeiten überhaupt entgegengestellt haben, ist — wie man in Bundesratskreisen meint — auf die Form des Briefes zurückzuführen, den Prinz Ernst August nach langen Beratungen und nach des Reichskanzlers eigen veranlaßter Stilllegung an Herrn v. Bethmann-Hollweg geschrieben hat. Damals muß wohl der Kanzler alle Widerstände für die Braunschweiger Thronbesteigung als durch die prinzipielle Erklärung für aus dem Wege geräumt gehalten und dem Kaiser dementsprechend berichtet haben.

Wenn jetzt neue Bedenken auftauchen, so betreffen sie keineswegs die in den Verhandlungen niemals angezeigte logische Haltung des cumberlandischen Hauses selbst. Dagegen verfehlt man sich nicht, daß der Fall eintreten könnte, wonach bei Ableben des Prinzen Ernst August ohne männliche Vorfahren ein englischer Agnat zur Nachfolge berufen wäre, und dann der unausgesprochene Verzicht auf Hannover zu den schwersten internationalen Weiterungen führen könnte. Dies Bedenken ist es, das u. a. auch die parlamentarische Kreise zu ihrer Stellungnahme veranlaßt und zu voraussichtlich sehr schweren Kämpfen im Reichstage, mehr noch im preussischen Landtage führen wird, gegen die der, wie man behauptet, seiner Zeit staatsrechtlich allzu optimistisch verfahrenen Kaiser seinen leichten Ständ haben sollte.

Die Nationalliberalen haben ja bereits angekündigt, daß sie für die Erörterung der Frage im Reichstag sorgen wollen. Wahrscheinlich ist also von dieser Seite eine Interpellation zu erwarten. Aber auch die anderen bürgerlichen Parteien haben ein lebhaftes Interesse daran, daß dieser weltliche Streitpunkt endlich aus dem politischen Leben verschwindet. Daß die Sozialdemokratie natürlich versuchen wird, mit dem Thema politische Geschäfte zu machen, liegt auf der Hand. Eine eigentümliche Rolle werden bei diesen parlamentarischen Kämpfen die fünf welfischen Reichstagsabgeordneten spielen, die bisher sorgfältig vermieden haben, im Reichstag ins weltliche Horn zu stoßen, und die im Gegenteil immer von Lokalität überflossen, während sie tatsächlich draußen im Lande eine ganz andere Sprache führten. Sie werden jetzt endlich einmal Farbe bekennen müssen. Daß die ganze weltliche Idee nicht von der Masse des hannoverschen Volks getragen wird, beweist der Umstand, daß bei insgesamt 590 000 in der Provinz Hannover abgegebenen Stimmen bei den letzten Reichstagswahlen nur 94 000 auf die Herren Welfen entfielen. Von den 19 hannoverschen Kreisen sind auch nur fünf welfisch ertreten. Davon ist

jeder einzige nur in der Stichwahl durch anderer Hilfe gewonnen worden.

An der zuständigen Stelle in Gmunden ist, wie bereits kurz gemeldet, auch die Tatsache erwähnt worden, daß der Herzog von Cumberland seit drei Monaten niemand von der Welfenpartei empfangen hat. Bekanntlich hat der Herzog im Juni den Vorstand der Welfenpartei empfangen, um mit den Herren die Sachlage zu besprechen. Die Besprechung ist geheim geführt worden, aber unmittelbar darauf, am 23. Juni, hat der Parteiführer Freiherr von Schele-Scheleburg die Erklärung veröffentlicht, die Partei sei sich voll der Verpflichtung bewußt, welche eine Thronbesteigung des Prinzen Ernst August in Braunschweig ihr auferlegen würde, und sie würde durchaus den Erwartungen des Herzogs in dieser Richtung entsprechen. Hieraus ist der Schluß erlaubt, daß der Herzog von Cumberland den Vorstand auf die veränderte Situation hingewiesen und die Partei ersucht hat, sich Zurückhaltung aufzuerlegen. — Das Verhalten desjenigen Flügels der Welfenpartei, zu dessen Wortführer sich Herr Colshorn aufgeworfen hat, steht im Widerspruch mit den Absichten des Herzogs von Cumberland in Einklang.

Badische Chronik.

+ Karlsruhe, 11. Okt. Wie zu erwarten war, ist die neue Einrichtung des Staatsschulbuches schon stark benötigt worden. Nach dem Stand auf 30. September 1913 sind bereits 626 Konten mit Schulbuchforderungen im Gesamtbetrag von 18 485 000 Mark eingetragten. Davon entfallen auf Forderungen bis zu 4000 Mark 296, 4001—10 000 Mark 143, 10 001—100 000 Mark 160, 100 001—1 000 000 Mark 25, über 1 Million 2 Konten.

8 Karlsruhe, 11. Okt. Aufgrund der Artikel 1, 2, 32 des Viehverversicherungsgegesetzes wurden dem Viehverversicherungsverband angeschloßen: die Ortsviehverversicherungskassen Steiflingen (H. Stodach), Vidensohl (H. Breijach) und Gesamtgemeinde Wembach (H. Schönau), sowie die Ortsviehverversicherungsvereine Sillingen (H. Engen) und Durbach (H. Offenburg).

Ettlingen, 11. Okt. „Im Bad. Landam.“ lesen wir zu der heute abend zwischen 5 und 6 Uhr stattfindenden Bürgermeistereiwahl: „In der gestrigen Kommissionssitzung für die heute abend stattfindende Bürgermeisterwahl ist eine Einigung der Parteien anscheinend nicht erfolgt. Heute vormittag wurde seitens der Bloßparteien bereits der Wahlsittel für ihren Kandidaten ausgegeben. Die Bürgervereine suchte hiesige Bürger zur Annahme einer Kandidatur zu bewegen; dieselben sollen aber abgelehnt haben. So wie die Situation jetzt liegt, wird das Ergebnis der heutigen Wahl wohl ein negatives sein. Nachdem die Bloßparteien sich geeinigt haben, handelt es sich nur noch um zwei Kandidaten.“

1. Mannheim, 11. Okt. Wegen der Vertiefung des Rheins von St. Goar bis Mannheim um einen halben Meter und Errichtung einer Schleusenanlage am Binger Loch waren in Ridesheim wiederum Vertreter der preussischen und badischen Regierung, der Stadt und Handelskammer Mannheim, sowie der Mannheimer Reedereien zusammengetreten. Die Besprechung hatte nur den Zweck eines allgemeinen Meinungsaustausches und führte dazu, eine nochmalige Untersuchung der Frage, ob offener Kanal oder Schleuse am Binger Loch durch erste Sachverständige zu empfehlen.

Der Wille zum Leben.

Roman von Paul Grabein. (Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (23. Fortsetzung.)

„Weil es dann also wirklich ernst geworden war, hatte Bernd nun eine eigene Schreibmaschine bestellt. Das war ordentlich ein Freudentag, als sie dann ins Haus kam.“

Sofort hatte sich Lore darangesetzt, und ihre Finger eilten nur so über die Tasten hin, im ersten Erproben. Voller Eifer, ihm zu zeigen, wie weit sie schon war in ihrer neuen Kunst.

Er stand hinter ihr, über sie geneigt, um sich den Mechanismus der Maschine anzusehen. Doch seine Hände blieben an ihren Händen haften. Wie sie so stink über die Tasten hinhuschten. An zwei zierliche Schwalben mußte er unwillkürlich denken.

„Siehst du, Onkel Bernd? Da!“ Und sie wies freudestrahlend auf die Zeilen, die sie in wenigen Sekunden auf das Papier hingezaubert hatte. „Es geht doch schon ganz gut, nicht?“

Im Eifer hatte sie den Kopf etwas zurückgeworfen. Ihr Haar streifte seine Wange. Und aus dem Ausschnitt der Bluse, der ihren Hals freiließ, wehte ihm ein leiser, warmer Hauch entgegen. Ein ganz zarter Duft. So frisch, so voller Jugend. Tief atmete er ihn ein — selbstvergessen.

„Aber du sagst ja gar nichts, Onkel Bernd!“

Er schrak leise zusammen.

„Großartig, Lore — bist ja schon ganz perfekt.“

Da strahlte es auf in ihrem Antlitz voller Glück.

Und dann begann die Zeit ihres gemeinschaftlichen Arbeitens. An jedem Tage sah sie so ein paar Stunden allein mit ihm droben in seinem Studierzimmer. Nun war es so weit,

jetzt konnte sie ihm die Last des Schreibens abnehmen, ihm eine wertvolle Hilfe gewähren. Ihr Leben war nun nicht mehr unnützlich. Sie hatte einen Inhalt bekommen, einen ersten Zweck.

Diese Stunden der Arbeit mit Bernd Olfers waren so freierstunden für Lore. Besonders an den Tagen, wo es nicht die Korrespondenz zu erledigen galt, sondern wo er ihr seine Aufsätze diktierte. Da durfte sie teilnehmen an dem hohen Flug seiner Gedanken. Sie durfte entstehen sehen, beschreiben dabei mithelfen bei dem, was nachher draußen die Welt in staunende Bewunderung versehen würde durch die Kühnheit und Neuheit der Gedanken. Sie allein von allen Menschen! Nicht einmal seiner Frau war das vergönnt.

Lore war aus tiefstem Herzen glücklich. Das war die schönste Zeit ihres Lebens, die ihr jetzt beschieden war.

Im Ueberchwang ihres jungen Herzens sprach sie es auch einmal zu Edith aus und fügte hinzu:

„Ich kann dich gar nicht verstehen, Tante Edith, daß du dich selber um diese Freuden bringst. Wenn ich an deiner Stelle wäre — keiner anderen erlaube ich das, teilzunehmen am Schaffen meines Mannes. Mein Bestes, mein Höchstes wäre das.“

Die junge Frau wurde nachdenklich. Aber das Mädchen fuhr fort in seinem Eifer.

„Willst du es nicht auch noch lernen mit der Maschine? Es ist ja so leicht, nur Sache der Übung. Und wenn ich dann fort muß, dann bist du längst so weit. Dann kannst du Onkel Bernd zur Seite stehen. Wie schön wäre das doch — auch für ihn!“

Edith Olfers sann vor sich hin; wirklich im Ueberlegen. Doch dann strich sie Lore über das Haar.

„Gutes Herzchen! — Nein, das wäre doch wohl nichts für mich. Ich hätte kein Geschick dazu, glaube ich — keine Aus-

dauer. Und Bernd würde mich sicher auslachen. Er zieht mich ja auf, wenn ich nur einmal eine Handarbeit vornehme.“

Lore sah verwundert auf. Bei ihr selber freute er sich doch so darüber! Sagte ihr so oft: Meine kleine Sekretärin — ja, wenn ich dich nicht hätte! Du weißt gar nicht, wie wertvoll mir deine Hilfe ist.

Die Herbstsaison hatte in Montreux begonnen. Die Hotels waren aus dem Sommerschlaf erwacht, die Gäfte waren wieder da, überall ein fröhliches, bewegtes Treiben. Und der erste große Ball der Saison im Grand Hotel stand jetzt vor der Tür.

„Wir haben Lore doch eigentlich noch gar nichts hier geboten.“ Edith sagte es zu ihrem Manne, als sie einmal allein saßen. „Ob wir nicht jetzt mit ihr zum Ball gehen?“

„Zum Ball?“

Olfers sah mit geringer Lust zur Veranda hinaus. Trotz der Herbstfarben in der Landschaft ätzte noch eine sommerliche Wärme in der Luft.

„Nun, wir könnten Lore doch einmal wohl das kleine Opfer bringen, Bernd. Das liebe Mädel tut ja so viel für uns.“

„Gewiß, natürlich. Gut — gehen wir also.“

Lore ward gerufen. Sie freute sich wie ein Kind. Ihr erstes Tanzfest in der großen Welt! Sie fiel der jungen Frau um den Hals und auch an Olfers schmiegte sie sich zutraulich einen Augenblick, während sie seine Hand preßte.

„Wie gut ihr seid! Wie verwöhnt ihr mich nur!“

Seltfam durchdrann es ihn, wie er so einen Moment lang ihre jungen Glieder an sich fühlte. Rasch sagte er da, es klang fast kurz:

„Da mußt du dich nur bei Tante Edith bedanken, Kind.“ (Fortsetzung folgt.)

1. Mannheim, 11. Okt. Nachdem die Rhein-Hardt-Bahn-Gesellschaft vom bayerischen Verkehrsministerium die Ausgabe von Sonntagsfahrkarten statt vom 1. April bis 30. September vom 15. März bis 31. Oktober erhalten hat, haben die bayerischen Staatsbahnen auf den Linien Ludwigshafen-Neustadt und Ludwigshafen-Bad Dürkheim und umgekehrt die Ausgabezeit für Sonntagsfahrkarten auf dieselbe Zeit ausgedehnt, um der Konkurrenz der elektrischen Bahn zu begegnen. Es wäre zu wünschen, daß die badischen Staatsbahnen diesem Beispiele folgten.

1. Mannheim, 11. Okt. Der 44 Jahre alte, verheiratete Landwirt Heinrich Müller aus Käfersal kam gestern abend gegen 10 Uhr in betrunkenem Zustand nach Hause und bedrohte seine 20 Jahre alte Tochter mit einem Küchenmesser. Als der 18 Jahre alte Sohn seiner Schwester beistehen wollte, ging der Vater auf ihn los und brachte ihm am rechten Unterarm durch Messerstiche schwere Verletzungen bei. Müller leidet an Säuferswahn und wurde vorläufig ins Allgem. Krankenhaus gebracht.

1. Mannheim, 10. Okt. In der fortgesetzten Verhandlung des Schwurgerichts stand eine Kindsmörderin vor den Gerichtsherrn. Am 29. Juli morgens hörte ein Hausbesitzer in Schwellingen aus seinem Abort ein leises Gemurmel. Er sah sofort nach und fand ein noch lebendes, neugeborenes Kind in der Abortgrube. Als die Mutter des Kindes wurde die 18 Jahre alte ledige Zigarrenarbeiterin Emma Kaiser aus Weibstadt, in einer Schwemmerfabrik beschäftigt, ermittelt und in Haft genommen. Die Angeklagte gibt an, sie hätte nach ihrer Niederkunft am 28. Juli das Kind nur in den Abort geworfen, ihr wird aber zur Last gelegt, daß sie das Kind zuerst gegen die Wand des Aborts geschlagen und dann erst in den Abort geworfen hat. Das Kind war bald nach seiner Auffindung gestorben. Die grausame Mutter wurde wegen Kindstötung zu 2 Jahren 2 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monat Untersuchungshaft, verurteilt. Strafmildernd war bei ihr die noch große Jugendlichkeit und ihre bisherige Unbescholtenheit, strafverschärfend die grausame Tat und da sie in keiner Notlage sich befand. Die Angeklagte brach bei Verkündung des Urteils in bitterliches Weinen aus.

1. Heidelberg, 11. Okt. Der Seismograph der Königsplatz Sternwarte verzeichnete heute früh zwei Fernbeben. Das erste Beben setzte etwa um 3 Uhr ein und erreichte um 3 Uhr 48 Minuten sein Maximum, das zweite Beben setzte 5 Uhr 26 Minuten ein, seine maximalen Ausschläge erfolgten 6 Uhr 20 Minuten. — Der Kaiser hat dem hier studierenden cand. med. Stiegeler für seine im italienisch-türkischen Kriege um die Sache des Roten Kreuzes erworbenen Verdienste die „Aurea Kreuz-Medaille“ mit Band verliehen.

1. Heidelberg, 11. Okt. Der als Verleger der lustigen Heidelberger „Redaktionsscheife“ bekannte Buchdruckereibesitzer Geier, der bekanntlich vor einigen Wochen in Würzburg in einer schwerwiegenden Anwendung eines Selbstmordversuchs unternommen hat, teilt mit, daß er nun wieder völlig hergestellt sei, so daß er seinen Geschäften nachgehen kann. Die Revolverkugel konnte ihm aus der Stirn entfernt werden.

1. Freiburg, 11. Okt. Dem Beispiel einer großen Zahl deutscher Städte folgend, will man auch hier die hundertjährige Wiederkehr der Völkerschlacht bei Leipzig mit einer besonderen Feier begehen. Es hat sich zu diesem Zweck ein Ausschuss gebildet, nach dessen Plänen die Feier am Sonntag, 19. ds. stattfinden soll. Es wird ein Festzug veranstaltet, an dem die Schulen, Turn-, Militär- und Gesangsvereine sowie der Jungdeutschlandbund teilnehmen werden. An den Festzug sollen sich dann Aufführungen auf einem freien Festplatz anschließen. Für den Abend ist eine Illumination der Stadt sowie das Abbrennen von Freudenfeuern geplant. Solche Freudenfeuer werden übrigens am Abend des 18. oder 19. Oktober im ganzen Lande abgebrannt werden, wie es vor 50 Jahren auch der Fall war. Der Stadtrat hat der Veranstaltung seine Unterstützung zugesagt.

1. Freiburg, 11. Okt. Die Kursfahrten der Motorwagen-Verbindung Freiburg-Schwanau-Lobnau werden am 15. Oktober für dieses Jahr eingestellt. Der letzte Wagen fährt in Freiburg am nächsten Mittwoch abend 7.05 Uhr ab.

1. Freiburg, 11. Okt. (Tel.) Als hochherzige Spende von einer Dame in Berlin, welche ungenannt bleiben will, sind Herrn Professor Dr. de la Camp für die medizinische Universitätsklinik in Freiburg 50 000 Mark zur Anschaffung von Radium und Mesothorium geschenkt worden.

(1) Konstanz, 11. Okt. Die Leiche des beim Bootsunglück am 8. ds. ertrunkenen Fräulein Held ist heute geborgen worden.

Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.

1. Karlsruhe, 11. Okt. Eine öffentliche Wählerversammlung der vereinigten liberalen Parteien findet am Dienstag, 14. Oktober, abends 9 Uhr, im großen Saale der „Eintracht“ statt. Als Redner treten auf die Herren Reichstagsabgeordneter Reimath aus Stuttgart, Reichstagsabgeordneter Koppich aus Berlin und die Kandidaten der vereinigten liberalen Parteien. (Siehe Anzeige.)

1. Baden-Baden, 11. Okt. (Privattele.) Die Zentrums-partei des 35. Landtagswahlkreises Baden-Stadt stellte Rechtsanwalt Dr. Trunk-Karlsruhe als Kandidaten für die Landtagswahlen auf. Liberaler Kandidat ist der bisherige Abgeordnete Käßlin, während für die Sozialdemokratie der Abgeordnete Frank kandidiert.

1. Wertheim, 11. Okt. Im 73. Wahlkreis Wertheim wurde als Kandidat Bürgermeister und Mühlenbesitzer Georg W e i s e r in Urpfalz aufgestellt.

1. Die Kandidatenliste für die Landtagswahlen 1913, soweit die Kandidaturen bis jetzt feststehen, finden unsere Leser auf Seite 6 dieser Nummer.

Dritter Raubmordversuch eines Italieners.

1. Konstanz, 11. Okt. Das Wollische Telegraphenbureau verbreitet folgende Meldung: „Ein schwerer Raubmordversuch wurde gestern in dem um 9 Uhr 37 Min. abends von hier nach Billingen abgehenden Personenzuge verübt. Zwei Italiener entziffen einem Arbeitskameraden seine Burschenschaft von 200 Mark und warfen ihn sodann aus dem fahrenden Zuge. Der geraubte Italiener, der durch den Sturz nur leicht verletzt worden war, ließ sofort zur Station Petershausen und meldete dort den Vorfall, worauf sofort nach Billingen telephoniert wurde. Es gelang auch, die beiden Täter, sowie drei Mitkuldige in Billingen aus dem Zuge heraus zu verhaften und ins Gefängnis einzuliefern.“

Aus Billingen meldet uns nun kurz vor Redaktionsschluss ein Privattelegramm unseres dortigen Korrespondenten, daß die ganze Raubmordgeschichte von dem angeblich Ueberfallenen total erfunden wurde und kein wahres Wort daran sei. Das Privattelegramm unseres Billinger Korrespondenten lautet:

1. Billingen, 11. Okt. (3/4 Uhr abends.) Heute vormittag durchleiste ein Gericht die Stadt, daß auf der Fahrt von Konstanz bezw. Petershausen und Ridelshausen ein Italiener von seinen mitreisenden Kollegen im Abteil überfallen, seines Geldes beraubt und dann aus dem fahrenden Zuge geworfen worden sei. In Wirklichkeit kann, wie der „Schwarzwälder“ mitteilt, von einem Raubmordversuch gar keine Rede sein. Der betreffende Italiener hat vielmehr auf Station Ridelshausen den Zug verlassen und einem Bahnwart die ganze erlogene Geschichte erzählt.

Die Sache wurde daraufhin drähtlich nach Billingen gemeldet und als nachts 12 Uhr 40 Minuten der Zug mit 76 Italiener eintraf, wurden die drei Wagen mit den Italienern einfach ausgerollt und die ganze Nacht hindurch von Gendarmen und Schupkeuten streng bewacht. Als dann heute vormittag 8 Uhr 15 Min. der Italiener, der überfallen und ausgeraubt worden sein sollte, von Ridelshausen hier ankam, stellte sich alsbald die ganze Haltestelle aller seiner Angaben heraus. Es war weder ein Angriff auf ihn erfolgt, noch ist ihm irgend etwas abhanden gekommen.

Die Behörde sah sich daraufhin genötigt, die ganze Italienermannschaft wieder frei zu lassen. Auch der „Ueberfallene“, der geistig einen hochgradig beschränkten Eindruck macht, wurde auf freien Fuß gesetzt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Oktober.

1. Die Feuerbestattung des so rasch aus dem Leben geschiedenen Direktors des Lebensbedürfnisvereins, Georg Rabis, fand heute vormittag 11 Uhr im hiesigen Krematorium statt. Der Raum war zu klein, um die große Trauerversammlung aufzunehmen. Stadtpfarrer Rohde von der Weststadt hielt nach Verlesung der Personalien eine ergreifende Trauerrede, in welcher er die große Schaffenskraft, das leuchtende Wesen, gepaart mit bewundernswürdiger Energie und Ausdauer, und die großen geschäftlichen Erfolge des Heimgegangenen hervorhob. Darnach legten Kränze mit entsprechenden Ansprüchen nieder Oberrechnungsrat Kirsch namens des Aufsichtsrates, Direktor Maucher namens des Vorstands des Vereins. Beide Redner wiesen tiefbewegt auf die treue Pflichterfüllung, auf das große Maß von Kenntnissen hin, das der Heimgegangene in seiner verantwortungsvollen Stellung an den Tag gelegt habe. Weitere Kränze wurden niedergelegt vom Bureaupersonal, von den Damenvereinen des Vereins und den Gehilfen. U. a. widmete auch ein Vertreter der Gesellschaft „M“, die mit unflorstem Vereinsbanner erschienen war, dem Verstorbenen warme Worte der Anerkennung. Harmoniumklänge eröffneten und bechloßen die erste Feier. Eine Sängervereinigung des „Liederkranzes“ gab durch Vortrag zweier Trauerlieder ihrem Mitglied ebenfalls die letzte Ehre.

1. Ein großer Transport Rekruten aus dem Altbayrischen traf heute vormittag nach 11 Uhr auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein, woselbst sie in der Bahnhofswirtschaft das Mittagessen erhielten. Um 12 Uhr 20 Min. führen die angehenden Vaterlandsverteidiger nach Diez in Lothringen weiter.

1. Das Ostrothhäuschen beim Winterdenkmal ist seit heute vollständig abgetragen. Gegenwärtig wird das Abzweiggleis der „Elektrischen“ von der Einfingertstraße nach der Kriegstraße gelegt; dasselbe läuft parallel mit jenem der Südbahnen Lothalbahn, ohne dieses jedoch zu durchschneiden und mündet bei dem westlichen Ausgang des alten Bahnhofes in das jetzige Gleis ein. Ueber die Art der Fortsetzung der städt. Straßenbahn nach der Ruppurrer- bezw. Kapellenstraße schweben zur Zeit noch Verhandlungen zwischen dem Stadtrat und der Lokalbahndirektion.

1. Die zwei ersten Wagen der elektrischen Straßenbahn liefen heute nachmittag nach dem neuen Hauptbahnhof, und zwar waren es die beiden Wagen der Kaiserlichen Reichspost (Nr. 351 und 352). Diese Wagen werden mit elektrischer Kraft bis vor den Eitlinger Uebergang gebracht und dort auf einem sogenannten Transporteur durch vier Pferde über die Staatsbahngleise gezogen und dann wieder auf das Gleis der „Elektrischen“ gebracht, von wo aus die Fahrt nach dem Postamt 2 am neuen Personenbahnhof glatt weiterging. Alles war gut vorbereitet; die schwierige Arbeit ging in verhältnismäßig kurzer Zeit vorstatten. Die Wagen selbst sind zweifach, also etwas kurz gebaut, machen nach außen einen recht gefälligen Eindruck; sie haben ein Gewicht von je 8300 Kilo und werden den Anforderungen der Neuzeit vorerst genügen. Von der Geschäftswelt wird es besonders begrüßt werden, daß an den Postwagen Einwurfschalter angebracht sind, wodurch es ermöglicht wird, daß Briefsendungen auf raschestem Wege an Ort und Stelle gelangen. Dadurch ist auch mancher zeitraubende Gang nach dem Bahnhof erspart.

1. In unserem Schaufenster sind zurzeit folgende neue Bilder ausgestellt: Preisverteilung an prämierte Tiere durch den Prinzregenten auf der Münchener Oktoberfestfeier; Trabrennen um den großen Preis von Berlin in Mariendorf; der Sieger des Armeegepäck-Marsches Wilt. Albert-Reizig auf dem Marsche; Denkmalsenthüllung für General Jork v. Wartenburg in Wartenburg.

1. Im Kolosseum bringt zur Zeit Leonhard Hasel mit seinem Ensemble der Direktion allabendlich ein gut besuchtes Haus. Wer einmal nach den Sorgen und Mühen des Alltags sich ordentlich auslassen will, der gehe ins Kolosseum, um sich Leonhard Hasel anzusehen. Die beiden ersten Stücke „Des Löwen Erwachen“ und „12 Uhr 24 Nachts“ hatten bereits einen starken Heiterkeitserfolg zu verzeichnen und auch bei den gestrigen Ertauführungen von „Das Adopitokind“, Vaudeville in 1 Akt und „So 'n frecher Kerl“, Burleske-Posse in 2 Bildern, war das Publikum sehr rasch in Stimmung und lachte Tränen. Hasel, der selbst beide Stücke verfaßt hat, ist aber auch ein beinahe unübertrefflicher Charakterkomiker. Namentlich in dem zweiten Stück „So 'n frecher Kerl“ schuf er als Reisender Zilensinger, der das Herz der Tochter seines Chefs, des Strumpfwarenfabrikanten Wollenweber, zu gewinnen versucht und auch nach allerlei Schwierigkeiten gewinnt, eine prächtige Figur. Kol Witz und Humor, läßt Hasel wie Quecksilber auf der Bühne umher und reißt bald in dieser, bald in jener Situation das Publikum zu köstlichen Heiterkeit hin. Aber auch in seinem Ensemble hat Hasel gute Kräfte, die recht achtbare Leistungen zeigen. Es seien nur Nijscha Fehlow, Leni Siedler, Emil Hübner und Leopold Cohnmann genannt. Macht also schon das Hasel'sche Ensemble einen Besuch des Kolosseums empfehlenswert, so gewinnt das derzeitige Programm noch durch einen ausgezeichneten

ten Variététeil, von dem nur noch einmal die geschickten Reutenjongleure und der vorzügliche Tierstimmen-Imitator Petrejo genannt seien.

Bevorstehende Veranstaltungen.

1. Städtische Volksbildungsbüro. Wir weisen Interessenten auf die Bekanntmachung des Stadtrats in der vorliegenden Nummer unseres Blattes hin, nach welcher die städtischen Volksbildungsklassen in der Zeit vom 13. bis 16. Oktober ihren Anfang nehmen.

1. Im Kaufmännischen Verein Karlsruhe E. V. findet Montag, 13. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im großen „Eintrachtsaale“ ein Vortrag des Herrn Dr. M. G. Conrad-München über „Wismarck als Künstler“ statt. Bei der bedeutamen Persönlichkeit Conrads Schriftsteller und Redner wird der Vortrag sicherlich großeziehungskraft ausüben. (Siehe Anzeige.)

1. Paradedemüß. Morgen mittag nach Auflösung der Schloßkonzertiert auf dem Schloßplatz die Kapelle des Feldart.-Regts. „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14, unter Leitung ihres Musikmeisters Herrn K. Granau. Es kommen folgende Musikstücke zum Vortrag: „Königum Gesellsch.“, Marsch von Manzenburg, Charakterstück von Jones, „Der Rose Hochzeitszug“, Charakterstück von Joffe, „Künstlerleben“, Walzer von Strauß.

1. Stadtgarten- bezw. Festhalle-Konzert. Morgen Sonntag findet nachmittags 3 1/2 Uhr im Stadtgarten, bei unglücklicher Witterung 4 Uhr in der Festhalle, ein Militär-Konzert, gegeben von der Kapelle des Feldart.-Regts. „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14, unter persönlicher Leitung des Regl. Musikmeisters Granau, statt.

1. Friedrichshof. Man schreibt uns: Das Künstler-Orchester, welches schon seit vielen Jahren während der Saison den großen Erfolg im Rotabell in Baden-Baden konzertierte, konnte in den „Friedrichshof“ gewonnen werden und wird am Montag, 13. ds., mit den Konzerten, die jeweils abends 8 Uhr anfangen, beginnen. Der Eintritt hierzu ist frei. Die Künstler-Kapelle genießt einen guten Ruf und dürfte deshalb der Friedrichshof für nächste Zeit das Ziel des konzertfreudigen Publikums sein.

1. Konzert Tänzler. Herr Kammerjunker Hans Tänzler wird am nächsten Samstag, den 16. Oktober, im Großen Saal der Festhalle unter Mitwirkung des Heidelberger Städtischen Orchesters (Dirigiert Herr Kapellmeister Rabig) ein Konzert veranstalten, das schon deswegen das allgemeine Interesse auf sich zieht, weil es Gelegenheit gibt, den belieteten Sänger nach seiner Wiederherstellung von längerer Erkrankung zum erstenmale wieder in seinen künstlerischen Darbietungen bewundern zu können. Es war im Oktober vorigen Jahres als Herr Tänzler in der Rolle des Walter Stolz hier zum letztenmale auftrat. Er hatte erst gehofft, jetzt von der Bühne herab einer seiner glänzenden Rollen das Karlsruher Publikum wieder begrüßen zu können. Nachdem aber die diesbezüglichen Verhandlungen mit dem Hoftheater gescheitert, entschloß sich Herr Kammerjunker Tänzler, mit einem großen Konzert sich von seinem Karlsruher Freundes- und Hörerkreis zu verabschieden, um nicht seiner fünfjährigen Tätigkeit am Großherzoglichen Hoftheater ungenügend lang und klanglos zu hier scheiden zu müssen. Ein Künstler hatte natürlich den Wunsch, zusammen mit dem vertrauten Großherzog. Hoforchester, mit dem er so manchem zusammengewirkt, dieses Konzert zu geben. Da aber die Generaldirektion wegen der gegenwärtigen großen Finanzprobleme des Hoforchesters glaubt hat, dies nicht bewilligen zu können, so wird in dessen das künstlerisch vorzügliche Heidelberger Städt. Orchester unter seinem bewährten Kapellmeister Rabig den instrumentalen Teil des Abends übernehmen. Herr Kammerjunker Tänzler wird den Karlsruher Theaterbesuchern in seinen Wagnerhelden Siegmund und Siegfried, Tannhäuser und Stolzing, Lohengrin und Tristan mit seiner leuchtend warmen Stimme stets in Erinnerung bleiben, ebenso als der Künstler, der uns den Rienzi, Othello, Prophet, Cleopatra und Macbeth nach längerer Zeit wieder neu schenkte, der als Bajazet und Pedro (Tiefstand), Don José (Cormen) und Kadames unübertrefflich Schönes schuf und in seiner Vielseitigkeit das Musikdrama als Spieloperenrepertoire mit gleicher Frische sang. Als Wagnerheld wird Herr Tänzler in diesem Konzert jetzt noch einmal vor das Karlsruher Publikum treten. Mit dem Gebet aus Rienzi, mit Siegmunds „Winterstimmen“, Siegfrieds Erzählung und Tod (mit anschließendem Tränenmarsch) und mit dem hier noch nicht gelungenen Parsifal-Schluss füllt er den ersten Teil des Abends, um dann in Lohengrins Grals-Erzählung und, nach dem Meisterfänger-Vorles des Orchesters, mit Stolzings Lied „Am stillen Herd“ und dem „Preislied“ den Beschluß zu machen. Dieses ausgewählte Programm, von dem Sänger in seinen glänzendsten Partien zeigt, wird mit dazu beitragen, dem Konzert einen besonderen Wert zu geben. Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung von Hugo Kunz, Nachf. K. Neufeldt.

Aus dem gewerblichen Leben.

1. Fahr, 11. Okt. Die in den hiesigen Kartonnagen- und Etuisindustriebetrieben, sowie in der Preßholzerei beschäftigten etwa 1000 Personen beschloßen in einer sehr stark besuchten Versammlung, in 14 Tagen in den Ausland zu treten und zu diesem Zweck die Kündigung sofort eingzureichen. Es verlangen Lohnerhöhung und Verkürzung der Arbeitszeit; die Fabrikanten ließen sich jedoch zu Verhandlungen irgend welcher Art nicht herbei.

1. Manchester, 11. Okt. (Tel.) Eine stark besuchte Versammlung der Arbeitgeber der Baumwollspinnerei von Lancashire hat dem Beschluß des Groß-Firmenausschusses gestimmt, daß in der Woche vom 18. bis 25. Oktober eine allgemeine Aussperrung erfolgen soll, wenn die Arbeiter in der Spinnerei Beehive in Bolton bis dahin die Arbeit nicht wieder ausgenommen haben. Der Beschluß wurde einstimmig angenommen. (Durch die Aussperrung würden über 120 000 Spinner brotlos werden.)

Vermischtes.

1. Annweiler, 10. Okt. (Tel.) Als gestern der Gendarmsergeant Koll von hier einen Bettler namens Jakob Reich aus Eschbach zur Kasse stellte und verhaften wollte, hieß letzterer mit einem Messer auf den Gendarmen ein und versetzte ihm einen Stich in den linken Oberarm und in die linke Hand. Einen weiteren Stich führte der Stromer gegen die Brust des Sergeanten, der am Dienstbuch desselben abprall Koll machte von seinem Seitengewehr Gebrauch und brach seinem Gegner drei Säbelhiebe an Arm und Kopf bei, wobei dieser schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden mußte. In seinem Aufkommen wird gewarnt. Sergeant Koll wird einige Wochen dienstunfähig sein.

1. Berlin, 11. Okt. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie fiel 100 000 Mark auf die Nummer 27 514, 15 000 Mark auf die Nummer 23 500, 10 000 Mark auf die Nummer 88 500, 5000 Mark auf die Nummer 173 789 und je 3000 Mark auf die Nummern: 8177, 23 628, 63 979 und 164 422. In der Nachmittagsziehung fielen 60 000 Mark auf die Nummer 135 766 und 3000 Mark auf die Nummer 217 903. Ohne Gewähr.

— Kiel, 11. Okt. (Tel.) In Drage (Schleswig) ist in der vergangenen Nacht der 80 Jahre alte Landmann Hans Wehden in seiner Wohnung von Einbrechern erschossen worden, die, wie die „Schleswiger Nachrichten“ melden, eine größere Summe raubten.

P.C. Chalons-sur-Saone, 11. Okt. (Tel.) Heute wurde vor dem Justizpolizeigericht gegen einen 13jährigen Schüler, namens Langres, verhandelt, der versucht hatte, eine 84jährige Witwe, namens Tourpin, zu ermorden und zu berauben. Der jugendliche Täter hat zugegeben, in die Wohnung der Witwe eingedrungen zu sein, um die beabsichtigte Tat auszuführen. Infolge seines jugendlichen Alters wurde er jedoch bedingungsweise freigelassen und seinen Eltern wieder zurückgegeben.

— London, 11. Okt. (Tel.) Gestern Abend schlugen Suffragetten eine große Anzahl Fensterhebeln in der Harleystraße ein, in Häusern, die hauptsächlich von den ersten Größen der medizinischen Wissenschaft bewohnt werden. — Gestern nachmittag zog ein Trupp von etwa 20 Suffragetten durch die Straßen und sangen nach ihrer eigenen Melodie: „Gott errette alle Suffragetten, welche man mit Gewalt eingesperrt hat.“

Großer Schiffsbrand auf See.

— London, 11. Okt. (Reuter.) Die „Cunard-Linie“ erhielt ein Telegramm aus Liverpool, wonach der Dampfer „Volvano“, mit mehr als 800 Passagieren nach Rotterdam unterwegs, gestern auf offener See in Brand geriet. Auf drachtlose Hilferufe eilten zehn Dampfer herbei, die 521 Personen retteten. 236 Personen werden vermisst.

Ueber die Katastrophe werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Die „Cunard-Linie“ hat heute früh 6 Uhr 20 Min. von ihrem Dampfer „Germania“ ein drachtloses Telegramm erhalten, wonach der, der „Aranium-Linie“ gehörende Dampfer „Volvano“, der auf der Fahrt nach Newyork begriffen war, am Morgen des 10. Oktober um 9 Uhr 20 Min. in 48 Grad 25 Minuten Breite und 24 Grad 33 Minuten Länge in Brand geraten war, im Stiche gelassen worden ist. Die Ueberlebenden seien alle aufgefunden worden. Die Zahl der Personen, die durch zehn zu Hilfe geeilte Dampfer gerettet worden sind, beträgt: von der „Germania“ 11 Personen, von der „la Touraine“ 40 Personen, von der „Minneapolis“ 30 Personen, von der „Narraganjett“ 29 Personen, von der „Kappahannock“ 10 Personen, von dem „Gar“ 102 Personen, von der „Neonian“ 59 Personen, von der „Kronland“ 90 Personen, von „Großer Kurfürst“ 105 Personen, von dem „Seydlitz“ 36 Personen; im ganzen 521 Personen. Unvollständige Listen der Geretteten befinden sich an Bord der „Germania“ und werden von Queenstown abgehandelt werden.

Der Proviantmeister des „Volvano“ nennt folgende Zahlen der an Bord befindlichen Personen: 23 Passagiere erster Klasse, 540 Passagiere dritter Klasse und 93 Mann Besatzung, insgesamt 657 Personen. Von dem Dampfer „Kronland“ wurden aufgenommen: der Kapitän, der erste, zweite, dritte und fünfte Ingenieur und zwei Telegraphisten. An Bord des „Narraganjett“ befinden sich die Bäcker und der Steward der dritten Klasse, an Bord des „Gar“ der Proviantmeister und der Arzt, an Bord des „Großer Kurfürst“ 19 Personen, deren Namen noch nicht bekannt sind.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 11. Okt. Der Reichsminister Dr. von Bethmann-Hollweg ist heute vormittag hier eingetroffen.

— Leipzig, 11. Okt. In dem schon gemeldeten Spionageprozess Kreutner und Genossen wurde heute nachmittag 12 1/2 Uhr das Urteil verkündet. Es erließen: Kreutner vier Jahre Zuchthaus, sechs Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, Ringenberg vier Jahre sechs Monate Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, Schäfer 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust, Spivokre de Sacy 1 Jahr Gefängnis. Die Angeklagten sind der ihnen im Eröffnungsbeschluss zur Last gelegten Vergehen als schuldig erachtet worden. Kreutner sollte von Ringenberg und Schäfer bei Krupp gefühlte Zeichnungen nach dem Ausland verkaufen, insbesondere nach Frankreich. Sacy sollte ihm auf seiner Reise nach Frankreich als Dolmetscher dienen, obgleich er wusste, daß es sich um Geschäfte oder andere militärische Geheimnisse handelte. Kreutner und Sacy wurden, ehe sie ihre auf den 20. April ds. Js. angelegte Reise antreten konnten, verhaftet.

— Danzig, 11. Okt. Professor Dr. Schütte von der Technischen Hochschule in Danzig, der bekannte Erbauer des Luftschiffes „Schütte-Lanz“, ist zum Geheimen Regierungsrat ernannt worden.

— München, 11. Okt. Prinzregent Ludwig hat an den bayrischen Geländigen Grafen von Verchenfeld in Berlin anlässlich des 70. Geburtstages ein lebenswürdiges Handreiben gerichtet, worin er den Dank für die vielen hervorragenden Dienste bezeugt, die der Graf dem königlichen Hause und dem Staate in einer langen und ehrenvollen Laufbahn geleistet hat. Graf Verchenfeld steht seit 45 Jahren im Staatsdienste und ist seit 33 Jahren bayrischer Gesandter beim preussischen Hofe.

— Tokio, 10. Okt. (Reuter.) Das Auswärtige Amt hat ein Kommissariat über die Verhandlungen mit China betreffend die Vorkommnisse in Sant Quetschan und Manting veröffentlicht. In der Mantinger Angelegenheit seien die Hauptforderungen erfüllt worden. Nur auf eine Bedingung sei China nicht eingegangen. Es sei jedoch noch nicht an der Zeit, mitzuteilen, worin diese Bedingung bestanden habe. Man nimmt insbesondere an, daß Japan die Entlassung Tschangshen gefordert habe, der Manting eroberte und jetzt Gouverneur von Kiangju ist.

— Newyork, 11. Okt. Der Staatsanwalt hielt gestern im Prozeß des wegen Wahlgeldunterstellungen angeklagten Sulzer sein Plädoyer, in dem er ausführte, daß Sulzer jetzt vollständig überführt sei und man seine ganzen Machenschaften aufgedeckt habe. Er griff Sulzer sehr an und man erwartet daher für diesen eine ziemlich harte Strafe.

Zur Reise Poincarés nach Spanien.

— Paris, 11. Okt. Die Unterredungen zwischen König Alfonso und dem Präsidenten Poincaré sowie zwischen dem Grafen Romanones und Pichon bilden eine Fortsetzung der bereits in Paris angeknüpften Unterhandlungen. Sie betreffen weniger eine zukünftige Allianz als ein praktisches Abkommen. Dieses Abkommen beschränkt sich auf folgende Punkte: 1. Freundschaftliche Beziehungen zwischen der spanischen Dynastie und der französischen Republik. 2. Finanzielle Hilfe Frankreichs für Spanien, so daß letzteres eine Anleihe zu gün-

stigen Bedingungen in Frankreich aufnehmen kann. 3. Politisches Zusammengehen in Marokko. Die militärische Aktion der Spanier und Franzosen in Afrika werde sich parallel vollziehen in der Weise, daß die Heeresleitungen in einem ständigen Gedankenaustausch bleiben. 4. Spanien gewährt der französischen Flotte in seinen Häfen Unterstützungspunkte. 5. Gemeinsame militärische Verteidigung der Küsten. 6. Herstellung neuer Flotteneinheiten. 7. Garantierung der Neutralität der spanischen Grenze, so daß Frankreich im Notfall seine Truppen von der spanischen Grenze zurückziehen kann. 8. Integrität des spanischen Territoriums einschließlich der kanarischen Inseln und der Balearen. Diese Integrität würden durch Rußland und England garantiert. 9. Falls eine europäische Intervention in Portugal sich als notwendig erweist, gemeinschaftliches Zusammengehen von Frankreich und Spanien.

Die Abmachungen über Marokko werden sofort in Kraft treten und man erwartet dort den baldigen Beginn militärischer Operationen. Die übrigen Punkte werden im einzelnen näher bestimmt werden.

Zur Lage in Mexiko.

— Mexiko, 11. Okt. Nach den jetzt vorliegenden amtlichen und privaten Nachrichten sind in Torreón Deutsche weder ums Leben gekommen, noch verlegt worden. Die Mehrzahl der Deutschen ist in Torreón zurückgeblieben. Einige sind auf dem Wege nach Monterrey und sind in Sicherheit.

Die neue Lage auf dem Balkan.

— Sofia, 11. Okt. Wie die Blätter melden, hat sich ein Teil der Partei Donew von ihrem Führer losgelöst und sich unter dem Namen progressiv-radikale Partei konstituiert.

Die Lage in Albanien.

S. Kladow (an der Donau), 11. Okt. (Privat.) Fortwährend ziehen hier österreichische Dampfschiffe mit Munitionsladungen für Bulgarien vorbei. Es ist auch festgestellt, daß viele junge Bulgaren, darunter zahlreiche Offiziere, nach Rumelien, um sich von dort nach Albanien zu begeben.

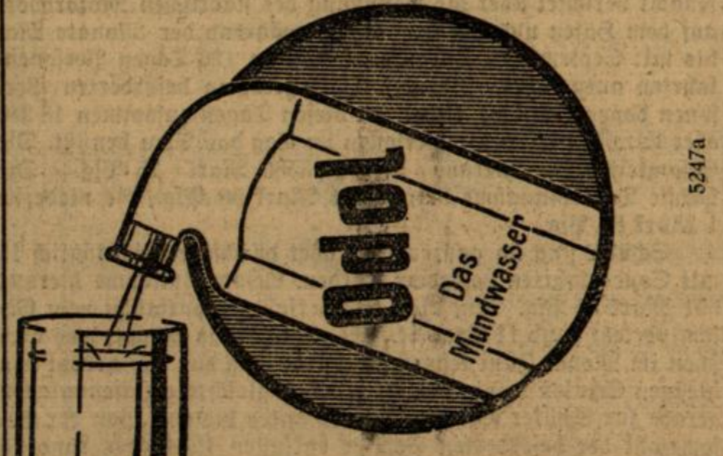
S. Ueslitz, 11. Okt. (Privat.) Den Resten der albanischen Aufständischen ist der Weg nach Albanien vollständig abgesperrt. Ein Teil derselben ist eingeklemmt zwischen Babuschtscha und Koritall. Die anderen sind auf panikartiger Flucht. Sie wurden aber so energisch verfolgt, daß sie in der Eile die Büden nicht erreichen konnten und zahlreiche im Drim ertranken.

S. Ueslitz, 11. Okt. (Privat.) Vereinigte serbische und montenegrinische Truppen haben Kula-Morina genommen und in darauffolgendem zweitägigen Kampfe bei Junid die Albaner vollständig geschlagen. Auf dem rechten Ufer des Weißen Drim sind sämtliche albanische Türme (Kulas) zerstört worden. Die Truppen haben somit auch hier die albanische Grenze überschritten.

S. Monastir, 11. Okt. (Privat.) Das griechische Blatt „Macedonia“ bringt eine Meldung von hier, daß der Sohn des österreichisch-ungarischen Dragoners Leonard Kol unter Polizeiaufsicht gestellt worden ist. Die Polizei soll über sichere Beweise der Agitation des jungen Kofs unter den Albanern verfügen.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

- Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Sonntag, den 12. Oktober
Veiertheimer Fußballverein. 1/2, 3 Uhr Spiele.
Café Bauer und Ratseller. Heute Abend Künstler-Konzert.
Fidèle Brüder. 4 Uhr Stiftungsfest. 3 Linden, Mühlburg.
Fußballklub Franconia. 1/2, 3 Uhr Spiele.
Fußballklub Mühlburg. 1/2, 3 Uhr Spiele. Abends in der Sanfta.
Fußballklub Pföding. 2 1/2 Uhr Familienausflug. Sonne, Ettlingen.
Fußballverein. 9 1/2, 2 Uhr Spiele.
Gesangverein Konradia. Sängerherbstausflug. Abfahrt 8.10 Uhr.
Gesangverein Liedertafel-Frohsinn. 5 Uhr Herbstfeier. Café Romad.
Karnel-Ges. Alt Karlsruhe. 3 1/2 Uhr Herbstfeier in der Harmonie.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Konjunkturgesellschaft. 11 1/2 Uhr Morgenkonzert Hans Vogel.
Rheinklub Almannia. 3 Uhr Brudern in Marau.
Ruderverein Sturmvoegel. 4 Uhr Herbstfeier. Krone in Durlach.
Schwarzweidverein. Ausflug. Abfahrt 5.50 und 7.13 Uhr.
Stadtgarten. 3 Uhr Konzert der Kapelle des Feldart.-Regts. 14.
Ver. der Württemberger. 4 Uhr Herbstfeier. Schrempf, Weierth. Allee.
Ver. ehem. gelb. Drag. 4 U. Fam.-Ausfl. Stadt Karlsruhe, Mühlburg.
Ver. ehem. Pioniere u. Berlebrstr. 2 1/2 Uhr Ausflug nach Rintheim.
Verein für Bewegungsspiele. Spiele.



Die einzigartige Wirkung des Ddols beruht aller Wahrscheinlichkeit nach darauf, daß sich das Ddol beim Mundspülen förmlich in die Zähne und die Mundschleimhaut einsaugt und diese gewissermaßen imprägniert. Man begreife das ungemein Bedeutende dieser ganz einzigartigen Wirkungsweise des Ddols. Während andere Mund- und Zahnpflegemittel lediglich während der wenigen Sekunden der Mundreinigung ihre Wirkung ausüben, wirkt das Ddol noch stundenlang, nachdem man sich die Zähne gepulvt hat, nach. Ueber diese Dauerwirkung des Ddols sind sehr interessante wissenschaftliche Untersuchungen angestellt worden, die übereinstimmend erwiesen haben, daß diese unvergleichliche Eigenschaft des Ddols bei keinem der für die tägliche Mund- und Zahnpflege überhaupt in Betracht kommenden Präparate sich findet. Wer Ddol konsequent täglich anwendet, übt demnach die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

Preis: 1/2 Flasche (Monate ausreichend) M. 1.50, 1/4 Flasche M. —,85.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 11. Oktober 1913.

Während die westlich der britischen Inseln gelegene Depressions sich seit gestern wenig verändert hat, hat sich der hohe Druck südwärts bewegt; sein Kern erstreckt sich heute von Südlandinavien aus über Dänemark hinweg bis Ostdeutschland herein. In Deutschland herrscht bei vorwiegend östlichen Winden heiteres Wetter; die Temperaturen sind meistens gesunken. Unser Gebiet wird voraussichtlich am Rande des hohen Druckes von der Depressions unbeeinflusst bleiben; es ist deshalb meist heiteres, nachts kaltes, untertag etwas rauhes Wetter zu erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 11. Oktober früh:

Lugano heiter 9 Grad, Biarritz, Perpignan bedeckt 13 Grad, Triest wolkenlos 15 Grad, Florenz wolkenlos 13 Grad.

Handelsteil der „Bad. Presse“.

— Berlin, 11. Okt. (Tel.) Die gestrigen Verhandlungen wegen Verlängerung der Vereinigung Berliner Stahlhändler und des Baueisen-Verkaufsstellers haben wegen des Verhaltens der dem Baueisen-Verkaufssteller als Mitglieder angehörenden Konstruktionsfirmen dazu geführt, daß beide Vereinigungen per 31. Dezember dieses Jahres als aufgelöst anzusehen sind.

— Köln-Deutz, 11. Okt. In unserem Auszug aus dem Geschäftsbericht 1912/13 der Gasmotorenfabrik Deutz A.-G. muß es heißen: „Die Fabrikationsbestände stiegen im Berichtsjahr um 1204 187 Mark auf 8 829 755 Mark.“

Hauptversammlung des Vereins zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen.

— Strahburg, 11. Okt. (Tel.) Im Heim der hiesigen Handelskammer, dem alten Palais de Commerce, tagte heute, aus den Hauptstädten, namentlich aus Mannheim gut besucht unter dem Vorsitz des Kommerzienrates Gustav Stinnes-Wülfheim a. Ruhr die neunte ordentliche Hauptversammlung des Vereins zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen e. V. Duisburg-Ruhrort. Seitens der Regierung war Ministerialdirektor von Praun mit mehreren Ministerialräten, seitens der Stadt Bürgermeister Dr. Schwander an der Spitze zahlreicher Gemeinderatsmitglieder erschienen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Direktor Anecht-Mannheim unter allgemeiner Zustimmung die Erklärung ab, daß für das Projekt der Errichtung eines Wasserbauwerkes bei Gernsheim der Verein nicht eintreten könne, weil dieses Projekt den Interessen der Rheinschiffahrt entgegen sei. Nach Erhaltung des Rechenhaftsberichtes und Vornahme von Wahlen hielt Beigeordneter Leoni-Strahburg einen Vortrag über die Entwicklung der Schiffahrt auf dem Oberrhein und speziell über die Strahburger Hafenanlagen. Hiernach betrug der Rheinverkehr in Strahburg 1912 rund 1 700 000 Tonnen, hierzu der Kanalverkehr 700 000 Tonnen, sodaß Strahburg heute nach der Tonnagezahl seines Verkehrs mit an der Spitze der Rheinhäfen steht. Die Stadt Strahburg hat bereits 11 Millionen in den vorstehenden Hafenanlagen investiert und steht im Begriff, eine neue bedeutende Hafenerweiterung vorzunehmen.

Weiter sprach noch Handelskammersekretär Dr. Haug über die Zukunft der elsass-lothringischen Kanalschiffahrt und Oberbauart Hermann-Essen über den Rhein-Westkanal.

Um 2 Uhr folgte ein gemeinsames Essen im Hotel Stadt Paris; für heute Abend hat die Stadt die Teilnehmer an der Tagung zum Besuche des Stadttheaters eingeladen. Morgen findet eine gemeinsame Dampferfahrt auf dem Rhein bis Bamberberg zur Befestigung dieser Regulierungsstrecke des Oberrheins statt.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Badischen Presse“.)

× Karlsruhe, 10. Okt. In der Berichtswoche war unzufolge gedrückte Stimmung vorherrschend. Das Geschäft schrumpfte ein, die Kurse neigten nach abwärts. Unter den Gründen für diese Geschiebung ist in erster Reihe zu nennen die Verschärfung der Differenzen zwischen der Türkei und Griechenland bezüglich der ägäischen Inseln, welche manche Kreise schon die Möglichkeit eines dritten Balkankrieges befürchten ließen; doch trat späterhin eine beruhigtere Auffassung der Lage ein. Auch die Nachrichten aus dem wirtschaftlichen Gebiete waren geeignet, die Mattigkeit zu verstärken. So wurden abermalige Preisverabredungen für Eisen im Rheinland, Belgien und Amerika gemeldet. Die Hoffnungen auf eine baldige Diskontermäßigung der Reichsbank mußten aufgegeben werden, nachdem die Bank von England ihre Rate hinaufgesetzt hat. Die Maßnahme des Londoner Instituts rief darüber hinaus noch Bedenken über die weitere Entwicklung des internationalen Geldmarktes hervor. Ein für die deutsche Industrie bedeutendes Ereignis, die Unterzeichnung des neuen amerikanischen Zolltarifs mit seinen Erleichterungen, blieb ohne Einfluß auf die Börse, wie auch die Wirkung der günstig aufgefaßten Darlegungen Gladstones in der Generalversammlung der Halper Eisen- und Stahlwerke sehr rasch wieder verfloß. Im ferneren leidet die Börse an der Unsicherheit der Lage einzelner Industrien, wie zu B. der Zementfabrikation, wo, nachdem das Rhein. Westf. Zementyndikat der Auflösung verfallen ist, ein heftiger Kampf der Werke mit vielleicht enormen Schädigungen derselben droht. Ebenso drückt die Ungewißheit über das Schicksal der Großschiffahrt, deren Zusammenschluß gelündigt ist und, wenn überhaupt, voraussichtlich nur unter schwierigen Verhandlungen und vielleicht erst nach bedeutenden Opfern erneuert werden kann. Daß unter den geschilderten Umständen Positionslösungen und auch Bilanzabgaben erfolgten, ist leicht erklärlich, dennoch war das herauskommende Material nicht sehr umfangreich. Das Publikum beteiligte sich nicht nennenswert am Geschäft, weshalb sich die Umsätze in recht engen Grenzen hielten. Zeitweise bei beruhigter Beurteilung der Lage deckte die Contremine ihre Mehrverkäufe wieder ein, wodurch der Markt vorübergehend ein festes Aussehen erhielt. Am Montanmarkt wurden Gelsenkirchner abgegeben, weil Gerüchte von Betriebseinschränkungen wiffen wollten; Bodumer zeigten sich im Hinblick auf die speziell bei diesem Werte günstige Beschäftigung widerstandsfähig. Harnener büßten 2 Prozent gegen die Vormoche ein. Größere Lebhaftigkeit zeigten Canada Pacific-Aktien, welche nach mehrfachen Schwankungen etwa 1 Proz. niedriger als heute vor 8 Tagen notieren. Lombarden fanden Interesse auf die Fortschritte der Sanierungsaktion, sind aber schließlich wieder schwächer. Auf Schantungbahn wirkte der unbedrückende Ausweis abschwächend. In Schiffahrtswerten fanden Realisationen statt. Hanja wurden auf den Markt geworfen; auch Hapag und Lloyd gingen zurück. Bankaktien bröckelten ab. Nur Dresdener Bank ging etwas gebessert; Renten lagen ruhig und mehr schwach. Von Elektrischen Wertpapieren waren Gesellschaft für elektrische Unternehmungen beliebt und steigend. Der Kassa-Industriemarkt lag nicht einheitlich. Es fanden sowohl erhebliche Kurssteigerungen als auch Rückgänge auf diesem Gebiete statt. Einen besonders scharfen Kurssturz haben die Aktien der Maschinenfabrik Kappel erfahren, nachdem die Dividende mit nur 10 Prozent gegen vorjährige 20 Prozent in Vorschlag gebracht wird.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe Karlstrasse 11 Telefon 36 u. 208 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 18636

Sonntagsgedanken.

Was du teuer bezahlst, die Lüge oder die Wahrheit? Jene kostet dein Ich, diese doch höchstens dein Glück! Hebbel.

Der großen, reichen Seele ist ihre Innenwelt mehr als die Außenwelt, ihr inneres Erleben wichtiger als ihr äußeres. Und so spricht Hebbel vom Glück, vom äußeren bequemen Dasein, von dem, wonach sonst die Menschen alle Begierden jagen und alle Kräfte spannen, wie von etwas Geringem, fast wegwerfend, verächtlich. Weil er eben noch ein höheres kennt. Und dieses höhere liegt so erhaben, daß von ihm aus betrachtet das sogenannte Glück tief unten liegt wie ein armselig Hirtenhäuschen unter himmelauftragendem Berggipfel.

Man streitet wohl manchmal darüber, ob nicht im Grunde genommen alle Menschen Epochen seien und auch die Größten unter ihnen nur täten, worin sie eben ihr besonderes Glück erlebten. Der Märtyrer, der sich opferte, sei in seinem stolzen Bewußtsein glücklicher beim Sterben, als der Schwächling, der unter Gewissensqualen sein Leben mit Lügen erlaufe. Und man hat wohl gar wie ein Naturgesetz für die Menschenwelt als Regel aufstellen wollen, daß jeder auf dem möglichst kürzesten Wege das möglichst größte Glück suche.

Wenn aber ein Flachkopf mit solchem Grunde sich über seinen Minderwert täuschen und großen Geistern moralisch gleichstellen will, so verkennt er eins: Selbst wenn es nicht den Unterschied der Menschen ausmacht, ob sie Glück suchen oder nicht, so bleibt immer noch der andere Unterschied, und der entscheidet, worin sie ihr Glück suchen. Und das eben ist die Art des Großen, daß er wie Hebbel sich so hoch über das äußere Schicksal stellen kann, und wäre es selbst der Tod.

Aber dazu gehört eine Tragkraft, die in der Seele liegt. Sie muß in Ideen leben; ihr muß das Geistige Wirklichkeit sein; sie muß in fühlbar deutlicher Gemeinschaft stehen mit den Großen der Vergangenheit, die für andere nur Namen sind.

In solchen Seelen wirkt eine Kraft, die Jahrhunderte aus den Angeln hebt. Der Durchschnittsmensch paßt sich an. Er endet so, wie die andern enden; er denkt, wie es in seinen Umkreis für anständig gilt; er verheißt vor allem, was ausgesprochen, ihm und seiner Welt bedenktlich scheint. So ist er selbst mehr ein Stück dieser Welt als ein Mensch.

Wo aber ein Selbst voll ist von Gedanken, von Wollen, von Geist und Empfinden, da ist der Druck solchen Inhalts größer als der Gegendruck der gesamten Umgebung. Und er treibt den heißen heilkräftigen Sprudel unbefehlter Wahrheithaftigkeit aus der Tiefe empor. Mag ihm das „Aeußere“ der Menge unerbitlich verständnislos in die Ohren gellen: was schadet das? Es kostet ja höchstens das blickende Leben. Aber nicht das Leben der Seele. Denn die läßt sich nicht kreuzigen. Ihr kann selbst nur der Tod verstärkte Wirkungskraft verleihen. Lernen wir sie nachfühlen, diese stolze Geberde: „Es kostet doch höchstens dein Glück!“ Wir werden einen Hauch von Gottes Kraft darin spüren. Denn er ist ja die Wahrheit. Und die wahrhaftigen Seelen sind seine Offenbarer in der Geschichte der Menschheit.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 9. Oktober 1913.

Badischer Sparkassenverband. Bürgermeister Dr. Reinschmidt berichtet über die Verhandlungen des Badischen Sparkassenverbandes zu Triberg am 4. d. M., denen er anwesend war.

Badische Jubiläumsausstellung Karlsruhe 1915 (B.J.M.). Zur Einrichtung des Vergnügungsparks der Badischen Jubiläumsausstellung 1915 wird das Gelände des alten Messeparkes zwischen Beiertheimer Wäldchen, Neuer Bahnhofstraße und Schneylerstraße in Aussicht genommen.

Festlegung der Abstraße. Zur Vornahme der von Großh. Kulturinspektion angeregten Sohlenfestlegung der Abstraße vom Kehlerbach bei Ruppurr bis zum Stefanienbad in Beiertheim sind Mittel im Betrage von 250 M. erforderlich. Sie werden im Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags vorgesehen.

Städtische Volksbildungskurse. Nach Mitteilung des Volksschulrektors haben sich zur Teilnahme an den im kommenden Winter abzuhaltenden städtischen Volksbildungskursen im ganzen 521 Personen (gegen 211 im Vorjahre) gemeldet. Der Zuwachs von rund 300 Personen ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß zu den bisherigen Unterrichtsfächern neue hinzukommen: Literatur, Bürgerkunde und Französisch. Zu dem fremdsprachlichen Unterrichtsfach (Französisch) ist der Andrang besonders groß. Gemeldet haben sich hierfür 234 Personen, davon können nach dem Ergebnis der abgehaltenen Prüfung 27 zu einem Oberkurs und 149 zu Anfängerkursen vereint werden; 29 haben die Prüfung nicht bestanden und weitere 29 haben sich der Prüfung nicht unterzogen. Demnach sind zu bilden: 5 Anfängerkurse und 1 Fortbildungskurs für Französisch, 4 Kurse für Schön- und Rechtsschreiben, 1 Kurs für Literatur, 2 Kurse für Rechnen, 3 Kurse für Buchführung, 1 Kurs für Bürger- und Gesehskunde und 5 Kurse für Stenographie (2 System Gabelsberger und 3 System Stolze-Schren), zusammen 22 Kurse gegen 10 im Vorjahr. Der regelmäßige Unterricht beginnt in Französisch und Rechnen Montag, den 13. Oktober, in Schön- und Rechtsschreiben Dienstag, den 14. Oktober, in Literatur und Stenographie, System Gabelsberger, Mittwoch, den 15. Oktober, in Buchführung und Korrespondenz, Bürger- und Gesehskunde und Stenographie, System Stolze-Schren, Donnerstag, den 16. Oktober, jeweils 8 Uhr 20 Minuten abends. Er wird in Schulzimmern der Markgrafen-Schule, Markgrafenstraße 42 (Eingang Kreuzstraße), erteilt. Der Stadtrat genehmigt die Vorschläge des Rektors hierfür und bewilligt die zur Durchführung der Kurse erforderlichen Mittel im Betrage von 2523 Mark.

Überbrückung der Beethoven- und Mozarthstraße am Hauptplatz. Der Stadtrat hat unterm 11. August d. J. auf Grund des § 5 des Ortsstraßengesetzes bei Großh. Bezirksamt eine Ergänzung des Bezirksratserkenntnisses vom 20.

Mai 1894, betreffend die Feststellung der Baufluchten zwischen Kaiser-Allee und Moltkestraße, dahin beantragt, daß die Beethoven- und Mozarthstraße an den im Ortsbauplan kenntlich gemachten Stellen nach Maßgabe der Pläne des Architekten Sexauer hier vom 12. Juni 1912 und 30. Juli 1913 zu überbrücken sind. Hiergegen wurde von 5 beteiligten Grundstückseigentümern Einspruch erhoben. Der Stadtrat legt diese Einsprüche dem Großh. Bezirksamt mit dem Antrage vor, sie als unbegründet zu verwerfen.

Gestaltung der Südbend-Sträße. Von mehreren Angrenzern der Südbend-Sträße und vom Bürgerverein der Südbendstadt wurde mit Eingabe vom 22. September d. J. der Wunsch geäußert, es möchte für die Sträße der Südbend-Sträße zwischen Karl- und Hirschstraße statt des vorgezeichneten Profils (Fahrweg von 12 Meter und beiderseits Gehweg von 4 Meter Breite) ein ähnliches Profil wie für die westlich und östlich angrenzenden Sträßen (Mittelpromenade), Doppelfahrstraße) gewählt werden. Der gleiche Wunsch wurde auch in der Bürgerversammlung vom 26. September d. J. vorgebracht. Gemäß der in dieser Sitzung gegebenen Zusage hat der Stadtrat die Angelegenheit nochmals einer Prüfung unterzogen und mit dem Vorstand des Bürgervereins der Südbendstadt besprochen. Auf Grund dieser Besprechung hat der Bürgerverein die eingangs erwähnte Eingabe, soweit sie ihn betrifft, zurückgezogen. Im Hinblick hierauf und auf Grund des Ergebnisses der nochmaligen Prüfung beschließt der Stadtrat, die fragliche Sträßensträße mit dem vorauszehenden Profil herzustellen zu lassen. Die Sträße der Südbendstraße zwischen Bösch- und Bauerstraße soll einen Fahrweg von 12 Meter und beiderseits Gehwege in Breite von 6,50 Meter mit Bäumen erhalten.

Errichtung eines Konzerthauses mit Theaterbühne. Beim Bürgerversammlung wird die Zustimmung dazu beantragt: 1. Daß auf Grund der Pläne und Kostenanschläge der Architektur Curjel und Moser an Stelle der früheren Ausstellungshalle ein Gebäude mit Konzertsaal mit rund 1500 Plätzen erstellt werde, das auch zu Theateraufführungen benützt werden kann; 2. daß der dafür entstehende Aufwand im Anschlage von 930 000 Mark, sowie das Architektenhonorar und die weiter entstehenden Kosten für eine Orgel und die Bühneneinrichtung in Gesamtbetrage von höchstens 70 000 Mark aus Anlehensmitteln bestritten und dafür eine Verwendungsfrist bis Ende des Jahres 1915 bewilligt werde.

Umgestaltung des Betriebs der Turmbergbahn. Auf Grund des mit der Aktien-Gesellschaft Drahtseilbahn Durlach-Turmberg unterm 7. Juli d. J. abgeschlossenen Vertrags, wonach die Stadt Karlsruhe die Turmbergbahn auf Kosten der Gesellschaft für den elektrischen Betrieb umbaut, wird mit der Gesellschaft ein Abkommen über die Berechnung des Strompreises getroffen. Die Leitungen sollen so geführt werden, daß daraus auch das Restaurant Schöneck auf dem Turmberge mit Strom versorgt werden könne.

Verbesserung des Vorortverkehrs mit Karlsruhe. Die Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen hat der Stadt auf Anfrage mitgeteilt, es würden auf 1. November d. J. weitere, dem Lokal- und besonders dem Arbeiterverkehr dienende Züge auf der Linie Karlsruhe-Durlach-Karlsruhe-Karlsruhe eingeführt werden. Auf 1. Mai n. J. sei in Aussicht genommen, auf der Strecke Karlsruhe-Pforzheim-Mühlacker den Vorortverkehr einzurichten. Soweit die Verhältnisse es zulassen, sei beschleunigt Verbesserungen auf der Strecke Karlsruhe-Eggenstein-Graden-Neudorf durch Zusammenschluß mit Mannheimer Vorortzügen und auf der Strecke Karlsruhe-Pforzheim durch Einlegung eines weiteren Zugspaares bereits mit der Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes eintreten zu lassen. Für die übrigen in Karlsruhe einmündenden Linien sei eine Zugsmehrung vorerst nicht beabsichtigt, weil die zur Zeit vorhandenen Züge dem Verkehrsverhältnis genügen. Der Stadtrat hält jedoch die geplanten Verbesserungen nicht für ausreichend und legt insbesondere auch großen Wert auf die Schaffung eines günstigen Vorortverkehrs auf den Linien Karlsruhe-Magaz, Karlsruhe-Bretten, Karlsruhe-Karlsruhe und Karlsruhe-Bruchsal. Er beschließt, wegen einer gemeinsamen Vorstellung in diesem Sinne sich mit den beteiligten Gemeinden in Verbindung zu setzen.

Motorbootfahrten auf dem Hasen und Rhein. Das Hasenamt berichtet über die Benützung des städtischen Motorboots auf dem Hasen und auf dem Rhein während der Monate Mai bis mit September. Darnach wurden an 126 Tagen Personenfahrten ausgeführt. Die auf Rückfahrten besörderten Personen doppelt gezählt, haben an diesen Tagen zusammen 18 266 oder durchschnittlich 151 Personen im Tag das Boot benützt. Die Gesamteinnahme hieraus beträgt 3580 Mark 15 Pfg. Die höchste Tageseinnahme betrug 201 Mark 50 Pfg., die niedrigste 1 Mark 85 Pfg.

Schüler sind im ganzen 1931 oder durchschnittlich täglich 15 mit Sonderfahrten besördert worden. Gesamteinnahme hieraus 391 Mark 75 Pfg. Auf diese Schülerfahrten entfallen vom Gesamtverkehr rund 11 Prozent. Es geht daraus hervor, was auch schon im Monat Juni festgestellt wurde, daß das Motorboot von hiesigen Schulen wenig benützt wird, obgleich die Hasenanlagen gerade für Schüler sehr viel Interessantes bieten. Von der Gesamtzahl der besörderten Schüler entfallen 1284 oder rund 75 Prozent auf auswärtige Lehrlinge, obgleich der Fahrpreis 10 Pfennig äußerst nieder bemessen ist.

Volkstümliche Symphonie-Konzerte in der Festhalle. Im vorigen Winter hat der Stadtrat einzelnen Vereinen, insbesondere Arbeitervereinen, ermäßigte Eintrittspreise für die von der Leibgarnatier-Kapelle mit Unterstützung der Stadt in der Festhalle eingerichteten volkstümlichen Symphonie-Konzerte bewilligt. Geäußerten Wünschen entsprechend, beschließt der Stadtrat, die ermäßigten Eintrittspreise nunmehr allen hiesigen Vereinen, die eine angemessene Zahl von Karten beziehen zu gestatten. Sie betragen für nummerierte Plätze 60 Pfg. (sonstiger Preis 80 Pfg., an der Abendkasse 1 Mark), für nicht nummerierte Plätze 25 Pfg. (sonst. 40 Pfg., an der Abendkasse 50 Pfg.). Die Karten werden in den Vorverkaufsstellen an Vorzeigen der Mitgliedschaftskarten abgegeben. Das erste Konzert findet Mittwoch, den 15. Oktober, abends 8 1/2 Uhr statt.

Rennen des Karlsruher Reitervereins. Der Stadtrat sagt dem Karlsruher Reiterverein, der im Jahre 1915 anlässlich des zweihundertjährigen Jubiläums der Stadt statt der bisher üblichen zwei Rennen drei veranstalten und das dritte als „Jubiläums-Rennen“ ausstatten will, hierfür einen außerordentlichen Beitrag von 5000 M. für einen Jubiläumspreis der Stadt Karlsruhe aus dem Jubiläumsfonds zu.

Personalsache. Die erledigte Stelle eines Kanzleihilfen beim städtischen Tiefbauamt wird dem früheren Gehilfen beim Grundbuchamt, Friedrich Lehmann, bisher beim Militär, übertragen.

Befetzung einer Professorenstelle. Wegen Befetzung einer erledigten Professorenstelle an der Goethe-Schule (Realschulnastium mit Gymnasialabteilung) wird dem Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts Vorlage nach Vorschlag des Beirats der Anstalt gemacht.

Stipendien-Bewerbung. Das Zinsenertragnis aus der Anna Derendinger-Stiftung für das laufende Jahr wird an eine Schülerin des Lehrerinnen-Seminars Prinzessin Wilhelm-Stift als Stipendium vergeben.

Kabelverlegung am Ettlinger Straßenübergang. Wegen provisorischer Durchführung eines Hochspannungs- und eines Straßenbahnabzweigs von der Kriegsstraße durch den Eisenbahnübergang an der Ettlingerstraße wird mit der Großh. Eisenbahnerverwaltung ein Uebereinkommen getroffen.

Öffentliche Straßenbeleuchtung beim neuen Bahnhof. Nachdem in der Straße „Am Stadtgarten“ zwei Häuser bereits bewohnt sind und deren Besitzer um Beleuchtung dieser Straße nachgesucht haben, hat die Direktion der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke drei der dort installierten Bogenlampen in Betrieb genommen. Ferner wurden eine Lampe in der Hofstraße, drei Lampen in der Neuen Bahnhofstraße zwischen Bahnhofsvorplatz und Beiertheimer Allee sowie eine Lampe in der Neuen Bahnhofstraße bei der Einmündung in die Beiertheimer Allee in Betrieb gesetzt. Der Stadtrat erteilt hierzu seine Genehmigung. Die gesamte Beleuchtung der genannten Straßen wird einige Tage vor Eröffnung des neuen Bahnhofs in Betrieb genommen werden.

Dankleistungen. Der Stadtrat dankt der Badischen Landwirtschaftskammer für die Einladung zu dem am 10. ds. Mts. in der Turnhalle der Gartenstraße-Schule stattfindenden Obst- und Honigverkauf der Landwirtschaftskammer, dem Karlsruher Männergesangsverein für die Einladung zu seinem diesjährigen Stiftungsfestkonzert (am 11. ds. Mts. im großen Festhallaal), dem Jungdeutschlandbund Baden für die Einladung zu dem am 12. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr auf dem Sportplatz des Karlsruher Fußballvereins in Aussicht genommenen vaterländischen Spielfest, der Frau Alara Widmann geb. Groos für die Ueberlassung eines Bildnisses ihres verstorbenen Schwiegervaters, des früheren Stadtrats Gottlieb Widmann und der Frau Landgerichtsdirektor Dr. A. Eller Witwe für die Ueberlassung eines Bildnisses ihres verstorbenen Gemahls an die städtischen Sammlungen, dem Stadtrat Lehr für die Ueberlassung eines Exemplars des von Herrn Dr. Ing. Walter Sed verfaßten Werkes „Die Stadt Karlsruhe im 18. und 19. Jahrhundert“ und dem Herrn Geh. Regierungsrat Dr. W. Groos für Ueberlassung beschriebener von ihm verfaßter Aufsätze über das Deutschtum im Auslande.

Advertisement for REVUE CIGARETTE featuring an illustration of a hand holding a cigarette and the slogan 'Jeder Zug ein Genuss!' (Every puff is a pleasure!).

Wirtschaftliche Mitteilungen. Bei der Deutschen Militär- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover waren im Monat September 1913 zu erledigen 1207 Anträge über 3 263 580.— M. Versicherungs-Kapital. Von Eröffnung der Anstalt (1878) bis Ende September d. J. gingen ein 488 838 Anträge über 783 062 255.— M. Versicherungs-Kapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr u. s. m. im Jahre 1912 betragen ca. 14 000 000.— M.; die Gesamtanzahlungen seit Bestehen der Anstalt ergeben rund 158 000 000.— M. Der Depotzinsenbeitrag betrug am Jahresabschluss rund 129 000 000.— M. 52666

Advertisement for Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe, featuring the slogan 'ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere' and 'auf der Brauerei auf Flaschen gezogen'.

Large advertisement for Degea Glühkörper (incandescent lamps) with the slogan 'Machen Sie keine kostspieligen Beleuchtungs-Experimente! Nehmen Sie gleich das Richtige.' and 'den besten Glühkörper der Auergesellschaft'.

Orient-Teppich-Haus Carl Kaufmann

Großherzogl.
Badischer
Hoflieferant



Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 157

Königlich
Schwedischer
Hoflieferant



empfehlte sein reichhaltiges Lager in echten orientalischen
Teppichen in allen Größen zu den billigst festgesetzten Preisen.

**Einziges Spezial-Haus in echten orientalischen Teppichen
im Großherzogtum Baden.**

16257

Saal des Großh. Konservatoriums.

Morgen Sonntag, 12. Okt., vormittags 1/2 12 Uhr Morgen-Konzert Hans Vogel

Pianist u. Lehrer am Großh. Konservatorium
unter gütiger Mitwirkung von 16147

Frau Kammerängerin Beatrice Lauer-Rottlar.
Brahms: Sonate F-moll op. 5; Schumann: Kinder-
scenen; Liszt: Polonaise E-dur; Lieder von Mozart
und Schubert.

Bechstein-Flügel aus dem Lager d. Hofl. L. Schweisgut.
Karten für Saal Mk. 2.- und Galerie Mk. 1.- in der
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz**, Nachfolger
Kaiserstrasse 114. Kurt Neufeldt

Eintrachtsaal.

Dienstag, 21. Oktober, 8 1/2 Uhr Klavier-Abend Frédéric Lamond

Bach-Tausig: Toccata u. Fuge, Beethoven op. 53
(Waldstein-Sonate), Chopin: op. 35 Sonate B-moll, Ber-
ceuse, Schubert-Liszt: Soirée de Vienne Nr. 6,
Schubert-Tausig: Militärmarsch, Lamond: Andante
u. Intermezzo, Liszt: Etude, Valse Impromptu, Don Juan-
Fantasie. 16151

Bechstein-Flügel aus dem Lager des Hofl. L. Schweisgut.
Karten zu 4.-, 3.-, 2.-, 1.50 und 1 Mk. in der
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz**, Nachfolger
Kaiserstrasse 114 von 9-1 und 3-7 Uhr. Kurt Neufeldt

Museumssaal.

Freitag, den 17. Oktober 1913, abends 8 1/2 Uhr Lieder-Abend von Tempe-Seng (Sopran).

Begleitung: **M. Jowanowitsch.**
Programm: Deutsche Volkslieder. Lieder von Schumann,
Brahms, Tschaiowsky. 16183

Konzertflügel Steinway & Sons, New-York-Hamburg aus dem
Lager des Herrn Hoflieferanten H. Maurer hier.
Saalkarten zu Mk. 4.-, 3.- und 1.50 in der
Hofmusikalien-Handlung **Fr. Doert**, Kaiserstr. 159 (Eing.
Ritterstr.) u. a. d. Abendkasse.
Telephon 638.

Grosse Festhalle

Donnerstag, 16. Oktober, 8 1/2 Uhr Richard Wagner-Abend Kammersänger Hans TANZLER Sarazena

unter Mitwirkung des
Heidelberger Stadt-Orchesters
Leitung: Musikdirektor **P. Radig.**

Programm:
Rienzi: Ouverture,
Gebet.
Walküre: Liebeslied.
Götterdämmerung: Erzählung aus dem 3. Akt.
Trauermarsch.
Parsival: Schluss.
Lohengrin: Grals-Erzählung.
Meistersinger: Vorspiel. 16140
Am stillen Herd.
Preislied.

Karten zu 6.-, 5.-, 4.-, 3.-, 2.- u. 1.50 M. in der
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz**, Nachfolger
Kaiserstrasse 114 von 9-1 und 3-7 Uhr. Kurt Neufeldt

Arthur Herbold, Gesangspädagoge

Kaiserstraße 22, II. Telephon 1231.
Vollständige Ausbildung für Oper u. Konzert.
Stimmbildung. Belcanto.
Nachweisbar glänzende Erfolge. 15761.6.4
Sprechzeit 11 bis 1 Uhr.

Institut für wissenschaftl. Schönheitspflege

Herrnstraße 18, III. Telephon 1607
Beseitigung sämtl. Teintfehler, wie Leberflecken, Warzen, Muttermale,
Gesichtshaar, durch Elektrolyse, Falten, unreinen Teint (Schalkuren). (Be-
handlung beruht auf rein hygienischer Grundlage). — Kombinierte Massagen
für Gesicht und Körper. — Heilgymnastik. — Manicure.
Haarpflege, Behandlung von Haarwuchsstörungen, Lager in nur erst-
klassigen erprobten Präparaten. B38144
Sprechstunden 10-12 und 2-5 Uhr.

Lina Risting, mehrfach diplom.
Arbeiten, Brandmalerei, Kerb-
schnitt, Tarsomastri, Metallplastik,
Tiefbrand, Samt- und Seidetechnik etc.
Gelegenheit zum Selbstfertigmachen
reizvoller Geschenke aller Art.
Laubsägeartikel. — Nagelarbeit.

Großartige Auswahl in fert. Wandsprüchen.
Brennapparate, Spanwaren, Malartikel. **E. Kirchenbauer**,
Karlsruhe, Passage 9/II.

Herbst- u. Winter-Neuheiten in

Damen-Handschuhe!

Strapazier-Lammleder-Handschuhe } Schmiegsame erprobte Leder-
Dänischleder-Handschuhe } Vorzüge: Grösste Haltbarkeit!
Wildleder- und Mocha-Handschuhe } Tadelloser Sitz!

Preislagen: Mk. 5.50 bis Mk. 2.30 per Paar

Stoff-Handschuhe

Solide Gebrauchs-Qualitäten in Trikot, Gestrickt und Dänischleder-Imitation
Preislagen: Mk. 2.80 bis 90 ¢ per Paar.

Aparte halbseidene u. seidene Handschuhe
für Gesellschaft und Ball, in allen Preislagen. 16429

Gebr. Ettliger

Grossherzogl.
Hoflieferanten

Unsere
Spezial-Märke

aus prima Ziegenleder
verbürgt
neben ausgesucht wei-
chen Lederqualitäten
grösste Haltbarkeit
und
tadellosen Sitz.
Garantie für jedes Paar.
Paar Mk. 380
3 Paar Mk. 1030 netto

Damen erb. Aufn., mütterl. Billig abzugeben:
Babamme. Distr. Aush. B34890 2 gute Betten, vollständig, 1 Verb
274 **E. Obermayer**, mit Kupferkessel, Zettellavier zu
Beauvau 15, Nancy (Frankreich). verkaufen. Sährt-gerstraße 24, II.

+ Haarausfall

reiszörm. Kahlheit, Haarschwund, Schuppen, Jucken u. Flechten
werden nachweislich mit Erfolg nach eigener Methode behandelt. **W. Heppes**
Damen- und Herrenbedienung. | Anfertigung aller Haararbeiten.
J. Heppes, Haarpflege-Spezialgeschäft,
Karlsruhe, Herrenstraße 25; einzig am Plabe. Verstf. empf.

Spanische Trauben

sind eingetroffen und werden täglich frisch gefertigt.
Reiner Saft 16460.6.1
wird billigt abgegeben.
Möbelfabrik **W. Bender**, Morgenstr. 5. Telephon 2084.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung
durch die „Badische Presse“.

Das Wolffsche Bureau veröffentlicht folgende Liste der Kandidaten für die Landtagswahlen im Oktober 1913.

Table with 7 columns: Wahlkreis, Bisheriger Vertreter, National Liberal, Fortschrittliche Volkspartei, Sozialdemokraten, Zentrum, and Rechtsparteien: Konservative, Reichsparteien und Bund der Landwirte. It lists candidates for various constituencies across Baden.

Im eigenen Atelier:

Anfertigung nach Maß

Eleganter Jacken-Kostüme

in Ia. Verarbeitung, bei Verwendung bester Stoffe und Zutaten, von

Mk. 140.- aufwärts

Garantie: Tadelloser Sitz und erstklassige Arbeit

Fertige Modelle

in grosser Auswahl sind im Mass-Salon ausgestellt.

Mode-Haus

Hugo Landauer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 143/145.

Dünger-Vergebung.

Der Jaagedünger von ca. 250 Pferden vom 1. Oktober 1913 bis 30. September 1914 soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote mit Angabe des Preises pro Tag und Pferd sind bis zum 13. d. Mts., 8 Uhr vormittags mit entsprechender Aufschrift u. verpackt einzureichen an Telegraphen-Bataillon Nr. 4 Karlsruhe. 7140a.2.2

Die Küchenbedürfnisse des III. Bataillons Inf.-Regts. Nr. 111 in Rastatt sind zwar:

- Pos I: Kartoffeln, Pos II: Viktualien, Pos III: Mehl und Brot, Pos IV: Grüne Gemüse, Pos V: Eier, Butter, Käse, Pos VI: Milch, Rahm, sowie die Küchenabfälle sollen für die Zeit vom 1. Nov. 1913 bis 31. Okt. 1914 vergeben werden. Verfügte, und mit der Aufschrift „Angebot auf Küchenbedürfnisse“ verbriefene Angebote sind bis zum 18. Oktober 1913, vorm. 10 Uhr, einzureichen.

Die Bedingungen liegen Wochentags von 8-12 vorm. u. 3-6 nachm. in dem Geschäftszimmer, Markgraf Ludwig-Wilhelm-Kaserne, Stabsgebäude, Zimmer 30, zur Einsicht aus. 7210a III. Bataillon Inf.-Regts. Nr. 111.

Die Küchenlieferungen des I. Bataillons Pfl.-Regts. Nr. 40 bestehend in Viktualien, Gemüse, Kartoffeln, Milch, Präziosen und Eier sollen am 17. Oktober 1913, vormittags 11 Uhr für die Zeit vom 1. November 1913 bis 31. Oktober 1914 vergeben werden. 7211a Persönliches Erscheinen ist nicht nötig.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum genannten Termin an die Küchen-Verwaltung obigen Bataillons einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können dabei eingesehen werden. Rastatt, den 10. Okt. 1913.

Die Küchenverwaltung des I. Bataillons Pfl.-Regts. Nr. 40.

Die Küchenbedürfnisse des III. Bataillons Pfl.-Regts. Nr. 40 in Rastatt für die Zeit vom 1. November 1913 bis 31. Oktober 1914 sind zu vergeben:

- Angebote für: 1. Viktualien, 2. Butter, Käse, Eier, 3. Hülsenfrüchte, 4. Kartoffeln, ungeschält, 5. Milch, 6. Mehl und Backwaren, 7. Übernahme d. Küchenabfälle sind verpackt und mit der Aufschrift: „Küchenbedürfnisse“ bis 18. Oktober d. Mts., vormittags 10 Uhr, auf dem Bahnhofs-Geschäftszimmer des III. Bataillons, Beobachtungs-Stuben Nr. 1013, möglichst die Bedingungen aufzulegen, abzugeben. 7212a

Berkauf eines Anwesens mit Wasserkraft.

Am Dienstag, den 21. Oktober 1913, vormittags 9 Uhr, wird im Rathaus dahier das hier am Gemeindefiskus gelegene Anwesen des Müllers Josef Herr öffentlich versteigert. Darin wird zurzeit eine Mühle mit Brennholzgerätschaft und Molkerei sowie Landwirtsch. betriebe. Die konstante Wasserkraft ist zu 13 Pferdekraften geschätzt. Das Anwesen, in dem Raum zu einer Bäckereierichtung vorhanden ist, eignet sich auch zur Einrichtung eines anderen industriellen Unternehmens. 677a Sell S. den 22. Sept. 1913. Groß. Notariat.

Perser Teppiche!

Beste Bezugsquelle. Teppichhaus Eberhard Frankfurt a. M. (a. Schauspielhaus) Auswahlsendungen gerne zu Diensten. 7149a*

Entlaufen

Sind am Sonntag aus der hiesigen Hundausstellung ein schwarzer Schäferhund mit gelben Flecken und ein schwarzer Weizinger. Bringer erhält Belohnung, ebenso erhält Belohnung, wer Mitteilungen macht, welche die Wiedererlangung der Hunde ermöglicht. Vor Verkauf oder Ankauf wird dringend gewarnt.

Julius Schmidt, Anstaltungsleiter Karlsruhe-Mühlburg, Harbstr. 40

Maler-Geschäft

mit Wohnhaus preiswert zu verkaufen. Einem treubehaftem Malergehilfen oder Meister wäre Gelegenheit geboten, eine Existenz zu gründen, da keine Konkurrenz am Plage.

Offerten unter Nr. 16536 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Altrenommiertes Gaithaus

in bester Lage umständehalber zu verkaufen. Gell. Offerten mit Angabe der zur Verfügung stehenden Anzahlung unter Nr. 23616 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Piano,

ganz wenig gespielt, ist sehr billig abzugeben. 16518 Kaiser-Allee 51, par.

Bekanntmachung.

Die Berechtigungen an einer Reihe von besonderen Bestattungsplätzen (Nabattenplätzen) an den Umfassungsmauern, an den Haupt-Seiten- und Fußwegen der Felder I-XVII des Hauptfriedhofs werden mit Ende dieses Jahres abgelaufen sein. Die Berechtigten, welche für diese Plätze eine Verlängerung ihres Bestattungsrechts zu erlangen wünschen, werden aufgefordert, dies bis längstens 1. Februar 1914 beim Bestattungsamt, Rathaus, III. Stad. Zimmer Nr. 73, schriftlich oder mündlich anzumelden.

Alle Bestattungsplätze, für welche bis 1. Februar 1914 ein weiteres Bestattungsrecht nicht erworben ist, werden nach diesem Zeitpunkt abgeräumt und anderweitig vergeben werden. Karlsruhe, den 9. Oktober 1913. 16535

Städtische Friedhof-Kommission.

Dr. Sorkmann. Rieger

Bekanntmachung.

Während der Herbstzeit — den nächsten drei Wochen vom Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an gerechnet — sind die Tauben einzuliefern. Zuwiderhandlungen werden nach § 39 der Feldpolizeordnung bestraft.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1913. 16531 Das Bürgermeisteramt. Dr. Sorkmann. Red.

Städtische Volksbildungskurse.

Der regelmäßige Unterricht beginnt: Montag, den 13. Oktober, in Französisch und Rechnen, Dienstag, den 14. Oktober, in Schön- und Rechtschreiben, Mittwoch, den 15. Oktober, in Literatur und Stenographie Gabelsberger, Donnerstag, den 16. Oktober, in Buchführung und Korrespondenz, Bürger- und Geseßkunde und Stenographie Stolze-Schrey.

Der Unterricht wird in Schulzimmern der Markgrafenstraße, Markgrafenstraße 42 (Eingang Kreuzstraße) abgehalten und beginnt regelmäßig 8 Uhr 20 Minuten abends. Zur Zusammenstellung der Kurse versammeln sich die Kursteilnehmer an den bezeichneten Tagen im Schulzimmer Nr. 1 des 1. Stadtwertes. Karlsruhe, den 10. Oktober 1913. 16526

Der Stadtrat.

Dr. Kleinschmidt. Neubert

Bekanntmachung.

Vom nächsten Montag, den 13. Oktober an sind die Geschäftsfunden an unseren Schaltern für das Baugewerbe und für das Metall- und Holzgewerbe wieder auf vormittags 8 Uhr festgesetzt.

Städtisches Arbeitsamt. Säbingerstraße 100. Telefon 629. 16431

Küchenlieferung.

Die Lieferung des Bedarfs an Verpflegungsmitteln für die Unteroffizier- und Mannschafstüde des II. Abteilung Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für den Zeitraum vom 1. November 1913 bis Ende Oktober 1914 soll in folgenden Losen neu vergeben werden: Pos I: Kolonialwaren, Pos II: Butter und Eier, Pos III: Backwaren, Mehl und Milch, Pos IV: Kartoffeln, geschälte und ungeschälte, Pos V: Frische Gemüse und Sauerkraut, Pos VI: Abnahme der Küchenabfälle, einschl. Kartoffelschalen und Knochen. 7200a

Verfügte Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Küchenlieferung Pos. . .“ sind bis zum 20. Oktober 1913 an das Geschäftszimmer der II. Abteilung 3. Bataillon Feldartillerie-Regiments Nr. 50 in Karlsruhe einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bahnhofs-Geschäftszimmer der II. Abteilung Feldartillerie-Regiments Nr. 50 eingesehen werden.

Haus-Versteigerung.

Mein im Marktflecken und umlagerten Gemeinde Achenheim, 50 Meter vom Bahnhof, in freier Lage gelegenes 1 1/2stöckiges neues Wohnhaus mit 12 Ar Platz, 17,6 m breit, Obst- und Gemüsegarten, 15 m Hausfront, 86 qm Keller, 2,40 m hoch, je 3 Zimmer u. Küche, 3,25 m hoch, 1. Stock u. 1 Kniestock 2,60 hoch, nebst großem Speicher, sollte ich am Donnerstag, den 16. Oktober, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Achenheim unter den feindlichen Bedingungen öffentlich versteigern. Das Anwesen ist sehr gut gebaut, eignet sich zu jedem Geschäft und kann jeden Tag eingesehen, eventl. auch aus freier Hand erkauf werden durch den Besitzer H. Weiskopf. 7052a

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Einem titl. Publikum, meiner werten Kundschaft, sowie den Herren Ärzten zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich die von mir geleitete Sterilisieranstalt vorm. Dr. Sandel an den Inhaber der Karlsruher Zentralmolkerei, Herrn L. Schön, käuflich abgetreten habe. Mit der Bitte, meinen Nachfolger auch weiterhin günstig unterstützen zu wollen zeichne hochachtungsvoll Dr. G. Mangler.

Auf Obiges bezugnehmend gestatte ich mir, mitzuteilen, daß ich die unter der Firma Sterilisieranstalt Dr. Sandel Nachf. geführte Anstalt unter gleichem Namen meinem bisherigen Betriebe angegliedert habe. Durch langjährige Erfahrung in diesem Fache bin ich in der Lage, nur erstklassige Produkte herzustellen und übernehme jedwede Garantie für sorgfältigste Herstellung derselben. Bei eintretendem Bedarf halte mich bestens empfohlen und zeichne 16507

mit aller Hochachtung Sterilisieranstalt Dr. Sandel Nachf. Telefon 1859. Inhaber: L. Schön. = Leopoldstr. 20.



Atelier für Schönheitspflege

nach der berühmten Methode des 16269.2.2

Institut de Beauté, Paris Place Vendôme 26

bisher Schlossplatz 13, jetzt: Friedrichsplatz 4, I

Niederlage nur erstklassiger bewährter Präparate.

Anny Claire Luft. Sprechstunden von 1/11 bis 1/1 Uhr u. v. 3 bis 6 Uhr.

Advertisement for Gebrüder Hirsch, featuring a circular logo with '1913 Neuheiten für Herbst' and listing various fabrics and goods.

Advertisement for Geschwister Baer, featuring a list of blouses and dresses with prices and descriptions.

Advertisement for Champignonkultur, describing the cultivation of mushrooms and providing contact information.

Advertisement for Zigarrenhandlung, offering cigars and tobacco products.

Advertisement for Aeroplan-Motor, listing technical specifications and contact details.

Advertisement for Ziegenbock, featuring a goat and related products.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Ernannt mit Wirkung vom 1. Oktober 1913: der Mil.-Ger. Prälat Wagner (29. Div.) zum Mil.-Ger. Assistenten, Verlegt zum 1. Januar 1914: van Gilit, Ob.-Mil.-Int.-Sekretär, von der Intendantur d. 15. A.-K. zu d. Intendantur d. 29. Div.; Geh (Karl), Mil.-Int.-Sekretär, von d. Intendantur d. 18. A.-K. zu d. Intendantur d. 39. Div. Angestellt mit Wirkung vom 1. Oktober 1913 ab als Mil.-Int.-Diätare u. d. in Klammern angegebenen Intendanturen, die geprüften Int.-Sekretariatsanwärter: Krabi (14. A.-K.), Kuhnte (14. A.-K.). Ernann mit Wirkung vom 1. Oktober 1913: die Prov.-Amts-Inspektoren und Amtsvorstände: Sewelies in Rastatt, Pfeiffer in Strassburg (unter Verlegung nach Lahr) zu Proviantmeistern. Verlegt zum 1. Oktober 1913: der Prov.-Amts-Inspektor und Amtsvorstand: Krug in Lahr nach Strassburg. Schill (Freiburg) Unterapotheker d. Bezirks-Standes, zum Ob.-Apotheker befördert. Verzeichnis der zum Winterurlaub vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 1913 zur Militär-Turnanstalt kommandierten Offiziere: Lts.: Müller, 3. R. 171, Wimmer, Fabart. 14. Verzeichnis der im Lehrjahre 1913/14 zum Militär-Reitinstitut kommandierten Offiziere (die mit * bezeichneten Offiziere sind im zweiten Jahre kommandiert): Lts.: Cramer, Drag. 14, Satom, Drag. 20, Fähr. v. Gise, Drag. 21, Oberst. *Irmer, Drag. 22, Lts.: Guerde, Jäg.-R. 3, Pf. 3, *v. Böttcher, Jäg.-R. 3, Pf. 5, *Wittich, Feldart. 80, *Meizer, Feldart. 80, *Gellert, Feldart. Regt. 66. Verzeichnis der am 1. Oktober 1913 zur Offizier-Reitsschule in Baderborn kommandierten Offiziere und Jährlinge: Lts.: Goette, Drag.-R. 14, Reifmann, Drag.-R. 20, Knöhr, Drag.-R. 21, Meistersheimer, Drag.-R. 22, Schiewindt, Jäg.-R. 3, Pf. 3, Schudelt, Jäg.-R. 3, Pf. 5.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.

Berlehen ist der Charakter als Rechnungsrat dem Ober-Post-Postenbuchhalter Elfering in Konstanz; der Titel Postsekretär dem Ober-Postassistenten Walter in Freiburg; der Titel Ober-Postassistent den Postassistenten Grüniger in Säckingen, Lott in Bonndorf und Wolf in Offenburg. Ernann ist zum Ober-Postassistentenbuchhalter der Postsekretär Zimmermann in Konstanz. Etatmäßig angestellt sind die Postassistenten Deibelhöpfer in Lohndau und Koch in Wehrkirch und die Telegraphenassistenten Brodreich, Eberhardt, Engler und Hog in Freiburg. Uebertragen sind die Verwaltung der Poststellen beim Telegraphenam in Konstanz dem Telegrapheninspektor Pfeiffer aus Karlsruhe; die Verwaltung einer Stelle für Bezirks-Aufsichtsbeamte bei der Ober-Postdirektion in Konstanz dem Postinspektor Himmerlich aus Charlottenburg; eine Stelle für Postinspektoren beim Postamt 2 in Dresden dem Ober-Postpraktikanten Strach aus Konstanz; eine Ober-Postsekretärstelle beim Postamt in Konstanz dem Postmeister Wagnersbach aus Gesele; die Verwaltung einer Bureaubeamtenstelle 1. Klasse bei der Ober-Postdirektion in Konstanz dem Postsekretär Günther aus Lahr, eine Postsekretärstelle in Lahr dem Postsekretär Janzer aus Wühl. Verlegt sind der Telegraphendirektor Schwender von Konstanz nach Mühlhausen (Elsch), der Ober-Postinspektor Wölter von Konstanz nach Leipzig, der Postmeister Reichle von Wehrkirch nach Furtwangen, die Postsekretäre Kalmbacher von Dinglingen nach Lahr, Walter von Sigmaringen nach Singen, der Postassistent Laumann von Neustadt nach Einsheim, der Telegraphenassistent Klüber von Mannheim nach Freiburg. — Freiwillig ausgeschieden ist der Ober-Postassistent Schläger in Lahr.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 10. Okt. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Dölter. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber.

Der wegen allerlei Betrügereien vielfach vorbestrafte Sattler Franz Mathias Wörner von Au a. Rh. hatte sich auch heute wieder wegen Betrugs zu verantworten. Der Angeklagte war im Frühjahr d. J. bei dem Sattlermeister Klotter hier beschäftigt, nachdem er kurz zuvor aus dem Zuchthaus entlassen worden war. Bei Klotter lernte er den Sattlerlehrling Knust von Elchesheim kennen, mit dem er sich anfreundete und auch Kenntnis von dessen in Elchesheim wohnender Mutter erlangte. Er bemühte seine Freundschaft mit dem Lehrling, um von dessen Mutter ein Darlehen von 40 Mark zu erschwindeln, um das er sie in einem Brief anging, in dem er sich als väterlicher Freund und Beschützer des Jungen aufspielte und der Frau pünktliche Rückzahlung versprach; er sei ein ehrlicher Mann, der durch Unglück 8000 Mark verloren habe, was nicht der Wahrheit entspricht. Ferner bestimmte er den Fuhrmann Knöpfle hier durch die falsche Vorpiegelung, er habe 100 Mark Gerichtskosten zu bezahlen, wozu ihm noch 12 Mark fehlten, ihm die 12 Mark zu geben, obwohl Wörner ganz genau wußte, daß es ihm nicht möglich sein werde, das Geld zurückzugeben. Bei einem gelegentlichen Besuch bei der Frau Knust in Elchesheim gab er sich in einer dortigen Wirtschaft für den Sattlermeister Klotter aus und bestimmte dadurch die Wirtin, ihm die Belege aufzuschreiben und das Fahrgeld nach Karlsruhe zu geben. In Anbetracht der vielen Vorstrafen des Angeklagten erkannte das Gericht auf eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten, wozu 1 Monat Untersuchungshaft in Abzug kommt.

Wegen schweren Diebstahls und Urkundenfälschung hatte sich der Kellner Eduard Bischoff von Koblenz zu verantworten. Dieser hatte im Juli d. J. in der Wohnung des Paders Hähnel, der ihn bei sich aufgenommen hatte, einen verschlossenen Schließkorb erbrochen und daraus einen Anzug, Stiefel und verschiedene andere Kleidungs-, auch Wäscheartikel im Gesamtwerte von etwa 80 Mark entwendet. Darauf verhaftete er von hier und wandte sich nach Forstheim. Da ihm die Einführung dort unter eigener Firma etwas unsicher erschien, füllte er das vorgeschriebene polizeiliche Anmeldeformular auf den Namen „Fritz Berger“ aus und machte sich dadurch der Urkundenfälschung schuldig. Er erhielt eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten 1 Woche, abzüglich 1 Monat und 1 Woche Untersuchungshaft.

Unter der Anklage der Urkundenfälschung und des Betrugs stand der Kaufmann H. Schwörer von Worbtingen vor Gericht. Es handelte sich wieder einmal um die alltägliche Geschichte von dem Reisenden, der Bestellzettel fälscht, um in den Besitz der Provision zu gelangen. Der Angeklagte hatte als Reisender der Firma „Kista“ hier 57 Bestellzettel auf das Präparat „Energetikum“ mit bestiebigen Namen unterzeichnet, und dadurch seine Firma veranlaßt, ihm eine Provision im Betrage von 1169,80 Mark auszus zahlen, die ihm nicht zufließend. Das Gericht verurteilte ihn zu 5 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Das hiesige Schöffengericht verurteilte den Reisenden Jakob Engels von Bonn wegen Unterschlagung zu 5 Mark Geldstrafe oder 1 Tag Gefängnis. Gegen dieses Urteil legte Engels Berufung an die Strafkammer ein, die zur Freisprechung führte.

Der Schweizer Jean Feins aus Holland wurde am Abend des 4. September ds. Js. beobachtet, wie er aus dem Eingang der Wirtschaft zum „Grünen Baum“ hier ein dort liegendes, abgeschlossenes Fahrrad herausschob, indem er das gesperrte Hinterrad in die Höhe hob. Er ging mit dem Fahrrad um die nächste Ecke und machte sich daran zu schäffeln, offenbar wollte er das Schloß öffnen, um das Rad verwenden zu können. Ein Mädchen beobachtete ihn dabei und machte einen Schußmann auf den Mann aufmerksam. Dieser nahm ihn fest und beschlagnahmte das Rad, das dem Eigentümer später wieder ausgehändigt wurde. Der Angeklagte bestreitet, der Täter zu sein, ist aber durch die Zeugenaussagen vollständig überführt. Da er wegen Diebstahls wiederholt vorbestraft ist, erachtete das Gericht eine besonders empfindliche Strafe für am Platze und verurteilte ihn zu

1 Jahr Gefängnis, wozu 1 Monat Untersuchungshaft in Abzug gebracht wird. Das Gericht erachtete im Gegenjah zur Anklage, die einen Diebstahlsversuch annahm, den Tatbestand eines vollendeten Diebstahls für gegeben.

Die Verhandlung der Berufung des Ruffhens Jakob Kübler von Leinach, der wegen Vergehens gegen § 366 R.-St.-G.-B. 10 Mark Geldstrafe erhielt, wurde zwecks Ladung weiterer Zeugen vertagt. Die Berufung des Drofshenhalters Jakob Kleinert von hier, der vom Schöffengericht hier am 4. August wegen Uebertretung des § 13' der Drofshenordnung und § 134 R.-St.-G.-B. zu 10 Mark Geldstrafe verurteilt wurde, hatte zur Folge, daß die Strafe auf 4 Mark herabgesetzt wird.

Spielplan auswärtiger Theater.

Städt. subv. Theater Forstheim. Sonntag, 12. Okt., 11 Uhr: Matinee; 3 1/2 Uhr: Die fünf Frankfurter; 8 Uhr: Der Veltinsubert; Montag, 13. Okt., 8 1/2 Uhr: Die spanische Fliege; Mittwoch, 15. Okt., 8 1/2 Uhr: Der Frauenfreier; Donnerstag, 16. Okt., 8 1/2 Uhr: Kammermusikabend; Freitag, 17. Okt., 8 1/2 Uhr: Krieg im Frieden; Sonntag, 19. Okt., 11 Uhr: Matinee; 3 1/2 Uhr: Der Frauenfreier; 8 Uhr: Fest-Quartette; Freitagsabende: Großh. Hof- und National-Theater Mannheim. Im Hoftheater. Sonntag, 12. Okt., 6 Uhr: Fiesko; Montag, 13. Okt., 7 Uhr: Michael Kramer; Dienstag, 14. Okt., 7 Uhr: Die Götterboten; Mittwoch, 15. Okt., 7 1/2 Uhr: Der schwarze Domino; Donnerstag, 16. Okt., 7 Uhr: Mein Freund Toddy; Freitag, 17. Okt., 7 Uhr: Professor Bernhardt; Samstag, 18. Okt., 8 Uhr: Tiefenland; Sonntag, 19. Okt., 8 Uhr: Ein Sommernachtsstraum; Montag, 20. Okt., 7 Uhr: Rausch; — Im Neuen Theater. Sonntag, 12. Okt., 7 1/2 Uhr: Martha; Mittwoch, 16. Okt., 8 Uhr: Der Gewissensmurm; Donnerstag, 16. Okt., 8 Uhr: Lumpazi Bagabundus; Sonntag, 19. Okt., 8 1/2 Uhr: Heimat. Stadttheater Heidelberg. Sonntag, 12. Okt., 7 1/2 Uhr: Martha; Montag, 13. Okt., 7 1/2 Uhr: Colberg; Dienstag, 14. Okt., 7 1/2 Uhr: Son Windhund; Mittwoch, 15. Okt., 7 1/2 Uhr: Der Vogelhändler; Donnerstag, 16. Okt., 7 1/2 Uhr: Derwäns Meituna; Freitag, 17. Okt., 7 1/2 Uhr: Martha; Samstag, 18. Okt., 7 1/2 Uhr: Im Pavillon. Stadttheater in Basel. Montag, 13. Okt., 8 Uhr: Der Feind mit dem alten Weibe; hierauf: Die Wittwulden; Dienstag, 14. Okt., 8 Uhr: Thabit vert.; Mittwoch, 15. Okt., 8 Uhr: Jar und Zimmermann; Donnerstag, 16. Okt., 8 Uhr: Ein idealer Gatte; Freitag, 17. Okt., 8 Uhr: Thello; Sonntag, 19. Okt., 8 Uhr: Die Fortschrittler; abends 8 Uhr: Die Braut von Messina oder Die feindlichen Brüder; Montag, 20. Okt., 8 Uhr: Frühlingluft; Dienstag, 21. Okt.: Martha oder Der Rast zu Richmond.

Strassburger Stadttheater. Sonntag, 12. Okt., 8 Uhr: Der liebe Augustin; 7 1/2 Uhr: Der Aubreyen; Montag, 13. Okt., 8 Uhr: Simon und Delila; Dienstag, 14. Okt., 8 Uhr: Das Glück des Gremien; Mittwoch, 15. Okt., 7 Uhr: Faust (1. Teil); Donnerstag, 16. Okt., 8 Uhr: Fabelio; Freitag, 17. Okt., 8 Uhr: Sündbrun; Samstag, 18. Okt.: Soheit tanzt Balzer; Sonntag, 19. Okt., 3 Uhr: Der liebe Augustin; 7 1/2 Uhr: Lohengrin; Montag, 20. Okt., 8 Uhr: Peter Hagebad; Dienstag, 21. Okt., 8 Uhr: Das Glück des Gremien; Agl. Wärtt. Hoftheater. Großes Haus. Sonntag, 12. Okt., 2 1/2 Uhr: Nachmann als Erzähler; 7 Uhr: Ludine; Dienstag, 14. Okt. in Forstheim: Oberst Chabert; Mittwoch, 15. Okt., 8 Uhr: Nachmann als Erzähler; Donnerstag, 16. Okt. in der Viederhalle: 1. Abonnements-Konzert; 7 1/2 Uhr: Die Hermannschlacht; Sonntag, 19. Okt., 5 1/2 Uhr: Die Weiteringer von Rürnberg; Montag, 20. Okt., 8 Uhr: Glaube und Heimat; — Kleines Haus. Sonntag, 12. Okt., 11 1/2 Uhr: Theodor Körner; abends 7 Uhr: Professor Bernhardt; Montag, 13. Okt., 7 1/2 Uhr: Ariadne auf Naxos; Dienstag, 14. Okt., 8 Uhr: Glaube und Heimat; Mittwoch, 15. Okt., 8 Uhr: Der Barbier von Sevilla; Donnerstag, 16. Okt., 8 Uhr: Rara; Freitag, 17. Okt., 8 Uhr: Colberg; Samstag, 18. Okt., 8 Uhr: Colberg; Sonntag, 19. Okt., 7 1/2 Uhr: Das Konzert.

Bereinigtes Stadttheater Frankfurt a. M. Opernhaus. Sonntag, 12. Okt., 1/4 Uhr: Die Fledermaus; 1/8 Uhr: Violetta (de Traviata); Montag, 13. Okt., 7 Uhr: Lohengrin; Dienstag, 14. Okt., 7 Uhr: Don Carlos; Mittwoch, 15. Okt., 1/8 Uhr: Undine; Donnerstag, 16. Okt., 1/8 Uhr: Sämtel und Gretel; hierauf: Der Zwerg und die Infantin; Freitag, 17. Okt., 1/8 Uhr: Fuhrmann Henschel; Samstag, 18. Okt., 1/8 Uhr: Die Zauberflöte; Sonntag, 19. Okt., 1/4 Uhr: Ein Walzertraum; 1/8 Uhr: Die Jidin; Montag, 20. Okt., 1/8 Uhr: Der Graf von Luxemburg; Dienstag, 21. Okt., 1/8 Uhr: Der Feind mit dem alten Weibe; Mittwoch, 22. Okt., 3 Uhr: Don Carlos; — Schauspielhaus. Sonntag, 12. Okt., 3 Uhr: Puppen; 8 Uhr: Die weiße Weite; Montag, 13. Okt., 8 Uhr: Das Wahl der Spötter; Dienstag, 14. Okt., 8 Uhr: Frins Friedrich von Somburg; Mittwoch, 15. Okt., 8 Uhr: Das Wahl der Spötter; Donnerstag, 16. Okt., 8 Uhr: Der Kampf um die Stellung; Freitag, 17. Okt., 1/8 Uhr: Fuhrmann Henschel; 8 Uhr: Das Geheimnis; Samstag, 18. Okt., 8 Uhr: Colberg; Sonntag, 19. Okt., 1/4 Uhr: Das Weiberweib; 8 Uhr: Das Wahl der Spötter; Montag, 20. Okt., 8 Uhr: Die weiße Weite; Dienstag, 21. Okt., 8 Uhr: Das Wahl der Spötter; Mittwoch, 22. Okt., 8 Uhr: Colberg.

Auswärtige Todesfälle.

Kösl. Caspar Wemmer, alt 86 Jahre. Kuenheim. Jakob Wilhelm Gonsert, alt 35 Jahre.

Tatsachen beweisen!

Seit nahezu

45 Jahren

war keine Konkurrenz in der Lage, die von uns geführten

Qualitäten

in Preis u. Ausführung zu überbieten. An dieser Tatsache ändert sich

nicht das Geringste

auch wenn, wie es den Anschein hat, fortan in jedem frei werdenden Laden ein neues Schuhgeschäft entstehen sollte. Wir werden auch jeder künftigen Konkurrenz die Spitze bieten.

Wir werden durch unsere bewährte Reellität und in folgenden Spezial-Angeboten unsere unübertroffene Leistungsfähigkeit erneut beweisen.

SCHUHHAUS

H. Landauer

Kaiserstrasse Nr. 183.

Telephon Nr. 1588.

Oeffentl. Wähler-Versammlung

Dienstag, den 14. Oktober, abends 1/9 Uhr
im großen Saale der „Eintracht“

Redner: 16524

Herr Reichstagsabgeordneter **Keinath** aus Stuttgart
Herr Reichstagsabgeordneter **Kopsch** aus Berlin
und die Kandidaten der vereinigten lib. Parteien

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Freie Aussprache.

Die vereinigten liberalen Parteien.

Freiwillige Feuerwehr

2. Kompagnie
Montag den 13. Oktober, abends 5 Uhr:
Uebung.



16509

Wagner.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe, E. V.

Montag, den 13. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im grossen „Eintrachtsaal“
Vortrag

des Herrn **Dr. M. G. Conrad** München:
„Bismarck als Künstler“
Abonnement- und Einzelkarten zu den Vorträgen sind in sämtlichen hiesigen Musikalienhandlungen erhältlich; Karten für reservierte Plätze nur in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, sowie abends an der Kasse.
16522 **Der Vorstand.**

Frauenbildung - Frauenstudium.

Montag, den 13. Oktober, nachmittags 5 Uhr, im reserv. Saal des **Café Hildenbrand**, Waldstraße:
Diskussion
Bericht über die Konferenz des Bad. Verbandes für Frauenberufsbildung (Fr. Himmelsheber).
Besprechung des Winterprogramms. 16455
Der Vorstand.



Einwandfreie Vorführung durch einen Ernmann-Projektions-Apparat Modell 1913.

Sonntag, den 12. und folgende Tage:

Auf vielseitigen Wunsch Wiederholung des berühmten Dramas aus der Zeit der Christenverfolgung:

Quo vadis.

836170 **Direktion G. Schmitt.**

Italienisch

für Anfänger und Vorgeschriftene
Reduzierte Preise! **Erfolg garantiert!**
BERLITZ SCHOOL KAISERSTRASSE 161
TELEPHON 1666.

Verloren 36189 wurde Freitag nachmittags in der Steinstraße ein blauer Zylinder mit schwarzem Strimmer befest. Abzugeben auf dem Fundbüro.

Unterricht in Mathemat. Nachhilfe-Unterricht in allen Fächern erteilt Lehrer. Offerten unter Nr. 836188 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Briefmarken

gutgepflegte Sammlung von Alt-Deutschland und best. Einzelmarken von Privatmann zu Kauf. gefucht. Offert. unt. Nr. 836179 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herren-Fahrrad

mit Freilauf, sehr gut erhalt., für nur 30 M. zu verkaufen. 836186
Karlstraße 45, bei Frank.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 12. Oktober 1913.
Nachmittags 3 Uhr:
3. Vorstellung außer Abonnement
ermäßigte Preise.

Colberg.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Hoff.
In Szene gesetzt von D. Kienichert.
Personen:
Major Weithard von Gneisenau Felix Baumbach.
Hauptmann von Steinmetz Ernst Gläßer.
Leutnant von Brünnow, vom Schillischen Freikorps Otto Hertel.
Jochim Weithard, ehemaliger Schiffskapitän B. Wäckerling.
Colberger Bürger:
Witzke, Kavalier Karl Dapper.
Ratsherr Grüneberg Hof. Karl.
Kaufmann Schröder B. Gennede
Stadtamtmann
Geertz Otto Kienichert.
Rektor Büchel Felix v. Arnas.
Sein Sohn Karl Arnas.
Witwe Blant Marie Krausendorfer.
Deren Kinder:
Hofe Elfe Noorman.
Geirich, ein junger Kaufmann Reinhold Lütjohann.
Schiffers Frau
Arnold Max Schneider.
Der Kellermeister im Ratskeller Herr. Benedict.
Ein französischer Baron Jeanne Schindler.
Von der Garnison von Colberg:
Nachtmesser Weber Hugo Söder.
Ein Gefreiter Jua. Schmidt.
Offizier Guao Bauer.
Bilsh. Burm.
Bürger Hof. Gröbner.
Eugen Kalmbach.
Ernst Golde.
Hofe Sanders.
Soldaten, Bürger, Frauen, Kinder. Ein Kellner.
Ort der Handlung: Colberg.
Zeit: 1807.
Anfang 1/2 Uhr, Ende gen. 4 Uhr.
Eröffnung der Kasse 1 Uhr.

Abends 7 Uhr:

9. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).
Zum Gedächtnis Giuseppe Verdi.
Falstaff.
Lyrische Komödie in 3 Akten von Arrigo Boito. Deutsch von Max Halbed.
Musik von Giuseppe Verdi (geb. am 10. Oktober 1813).
Musikal. Leitung: Felix Cortolozzi.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Sir John Falstaff N. v. Gorkom.
Ford Mar Wittmer.
Alice, dessen Frau Mary Rudh.
Menschen, beider Tochter Th. Müller-Reichel.
Frau Quiddin M. Hotel-Tomischid.
Frau Meg Bage Mary Brunsich.
Kenton Hans Steiner.
Doktor Caius Eua. Kalmbach.
In Falstaffs Diensten:
Wardolph Hans Wulfard.
Wistol Franz Koba.
Der Wirt vom Gasthause „Zum Hosenbande“ Robin, Falstaffs Page. Ein Page Fords. Würger. Diener Fords. Pastenfiguren. Kotholde, Fren, Druden usw.
Schauplatz: Windsor. Zeit: Während der Regierung Heinrichs IV.
Die Tänze sind von Paula Allegri-Dans einstudiert.
Anfang 7 Uhr, Ende 1/10 Uhr.
Abendkasse von 1/7 Uhr an. Gole Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Für die Instandsetzung der **Herbst- und Winter-Garderobe** empfiehlt sich die Färberei u. chem. Waschanstaltvorm. **Ed. Printz-A.G.** Telefon Nr. 63. 13955
Filialen in allen Stadtteilen.

LOKOMOBILEN, MOTOREN jeder Art
für die Landwirtschaft.
BENZ & CIE., MANNHEIM
Rheinische Automobil- u. Motoren-Fabrik, Aktiengesellschaft
Abteilung: MOTORENBAU.

Dr. Klebs Glycinjocur
Wichtig für **Yoghurt-Kuren**
Tabletten - von Aerzten selbst gebraucht und verordnet - Diätetisches Mittel 1. Ranges zur Reinigung der Säfte, zur Ausrottung der schädlichen Magen- u. Darmbakterien vorzüglich wirksam bei Magen- u. Darmstörungen - enthalten neben Yoghurt die von Pr. Melsch. empfohl. Glycobakterien, welche im Darmkanal unterstützen. 45 Glycinjocur-Tabl. Mk. 3.-, 100 St. 6.-, in den Apotheken u. Drogerien; in **Durlach: Löwen-Apotheke**. Wo nicht, Intern. Apotheke; in **Karlsruhe** bei: **Dr. Fritz Lindner**. Laborator. v. **Dr. E. Klebs**, München 33. 6467a.2.1

Eurenervin
Brom-, Baldrian-, Castoreum-Kapseln. Bewährtes Mittel bei Schlaflosigkeit, geistiger u. körperlicher Ermüdung und nervösen Zuständen. - Zu haben in den Apotheken. Preis pro Flacon Mk. 2.20, wo nicht erhältlich. Versand d. d. alleinigen Fabrikanten: **Rich. Baur, Fürstl. Fürstenberg. Hofapotheke, Donaueschingen 19.**

Ein 7% iges Renten-Papier
(in Frankfurt a. M. und Berlin an der Börse täglich notiert) das neben vorzüglicher Sicherheit garantierte Kurschancen eröffnet, nennt das **„Neues Finanz- und Verlosungsblatt“** (47. Jahrgang) Nr. 41 von **A. Dann**, Stuttgart. Man verlange diese Nummer gratis.
Abonn. Mk. 2.- vierteljährlich. 7192a

Villen
In **Durlach** am Fuße des Turmbergs habe ich einige neuerbaute **Einfamilienhäuser** preiswert zu verkaufen. Ruhige schöne Lage - großer Garten. 3 Min. Electr. Haltestelle.
Wilhelm Sadberger, Architekt.
Durlach, Wohnung: Turmbergstr. 17, Tel. 155
Büro: Schloßstr. 7, Tel. 20.

Verlobungskarten empfiehlt in reicher Auswahl bei geschmackvoller Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“

Um unserer verehrten Kundschaft Gelegenheit zum wirklich vorteilhaften Einkauf guter Seidenstoffe zu geben, veranstalten wir ab **Montag, den 13. ds. Mts.**

Drei Seiden-Tage

Unsere Seiden sind fest unbeschwerte Garantie-Qualitäten. Wir bringen eine reiche und geschmackvolle Auswahl **Seidenstoffe für Blusen, Kleider, Mäntel, Besätze usw. zu außerordentlich billigen Preisen.** Der Seideneinkauf ist Vertrauenssache, kaufen Sie daher **Seide nur im Spezialgeschäft von**

Mehle und Schlegel

Kaiserstr. 124b **früher** Kaiserstr. 124b
Dortmunder Laden

Junger, strebsamer Mann, Ende 20, latb, stattliche Figur, welcher in nächster Zeit sein elterliches Geschäft, Gasthof mit Fremdenpension, End Station mittlere Schwarzbad, zu übernehmen gedenkt, wünscht mit Fräulein, etwa gleichen Alters, mit Vermögen betr. bald.

Heirat
befannt zu werden. Offerten mit Bild unter Nr. 836108 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Diskretion Ehrensache. Gewerbsmäßige Vermittlung ausgeschlossen.

Heirat.
Herr, best. Arb. i. 40. J., in sich. Stellung mit 2000 M. Jahresentl., 8000 M. Vermögen, in mehr. fucht die Bekanntschaft eines feub, fucht. Fräuleins oder kinderl. Witwe zu machen. Briefe sind unter Nr. 836167 an die Expedition der „Badischen Presse“ zu richten.

Ernstigen Heirat.
Best., kinderl. Witwe mit Vermögen, Anf. 40, wünscht mit alleinleb., ehrl., in sicherer Stellung lebendem Herrn (bestb. bef. Verantw.) abends Heirat bekannt zu werden. Schöne Ausstattung vorh. Ang. beim sicher. Gef. Off. unt. Nr. 834177 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Vermittler und anonym wertlos.

Seiraten
jeden Standes vermittelt reell unter größter Rücksichtnahme: **Cheremittl. - Institut L u d w. Williams n n**, Freiburg i. B., Sehenstr. 20, Geschäftsgründg. 1886. Beste Partien sind vorgemerkt. Retourkarte beilegen. 8895a10.4
Gebildete, häuslich erzap. Dame, eh., vermög. 23 J., wünscht Briefaustausch **Seirat** mit gebild. zweds. Herrn in sicherer Position. Diskret. selbstverständlich. Angeb. unt. Nr. 836106 mit Photographie an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Sei
erat wünscht, viele best. bel. u. Bittmen mit 8-35000 M. m. existenzsicherem Gernren. Große Auswahlliste distr. jed. nicht irlo. send. H. Braun, Gbfr. 29 in **Buffenhäuser (Württ.)** D. 1.2.1

Fritz Podszus
alt. Chevermittelungs-Inst. b. Welt. Berlin. Unter d. Linden 59a, **Wem-Dorf 385, Westend Ave.** 833649

4-5000 M. l. Syp.
zu verg. auf Haus u. Neger, aufs Land. Offerten unter **P. A. 100** Karlsruhe, Hauptpostfach 836182
S. Fahrrad, 80 M. zu verfauf. 836122 **Wilhelmstr. 8, 3. St.**

16524

Öffentliche Vorträge

in Anschluß an das Groß-Victoriapensionat, im unteren Saale des Prinz-Karl-Palais, Eingang Stefanienstraße.

1913.

Freitag, 11 bis 12 Uhr, beginnend am 24. Oktober:
Geschichte der Renaissance.
 Univeritätsprofessor Dr. Grünmacher von Heidelberg.
 10 Vorträge.

Samstag, 11 bis 12 Uhr, beginnend am 18. Oktober:
Friedrich Hebbel, eine notwendige Erscheinung in dem Entwicklungsgange der deutschen Literatur.
 Fräulein Johanna Bette, ehemalige Vorleserin der Victoriaschule
 10 Vorträge.

Eintrittskarten werden abgegeben vom 13. Oktober ab bis zum Beginn der Vorträge täglich von 11 bis 1/2 Uhr im Palais Prinz Karl. Auch sind sie in Gerhard Dückens Kunsthandlung, Kaiserstraße 221, erhältlich. 16285

Karten für eine Reihe 10 Mark.
 Karten für beide Reihen 15 Mark.
 Karten für einen Vortrag 1 Mark 50 Pfg.

Großherzogliches Victoriapensionat.

Von der Reise zurück
Dr. med. E. Mayerle
 16068 Spezialarzt für Magen-, Darmkrankheiten 3.3
Kaiserstrasse 227.
 Sprechstunden 9-10, 3-5 Uhr. Telefon 2982.

Zurückgekehrt Massee Deppisch,
 Kaiserstraße 237, II.

Näh- u. Zuschneidekurse
 für Damenschneiderei.
 Meine neu erworbene Lehrmethode wird in vielen Frauenarbeits- und Gewerbeschulen mit bestem Erfolg gelehrt und ist die denkbar einfachste, so daß jede Dame sich in kurzer Zeit bis zur vollständigen Selbständigkeit ausbilden kann. **Eintritt täglich.** Näheres bei B35219.3.3

Frau L. Mauser
 ak. gepr. Zuschneidlerin Akademiestraße 11.

I. Privat-Tanzlehr-Institut
Georg Grosskopf
 33 Herrenstrasse 33. 13863*
 — Gefl. Anmeldungen erbeten. —
 Nachmittags- und Abend-Kurse. Einzelunterricht.

Unentbehrlich für jede Delikatessenhandlung!
Erstklassige Delikatesskäse.
 Vollendetste Qualitätsware von **Brie- und Camembert-Produkten.**
 Garantiert vollfett.
 Man verlange Preisverzeichnis von **Johann Seidl, Straubing, Bayern.** 7082a.6.2

Eine sensationelle Neuheit im geschäftlichen Verkehr bildet
Sautters Universal-Quittungsbuch
 ges. gefch. Das Universal-Quittungs-System bezweckt, dass bezahlte Rechnungen in jedem Falle eingetragen werden müssen und schliesst jede Vergesslichkeit in dieser Beziehung gänzlich aus. Es bildet durch seine Einfachheit:
das billigste und sicherste aller Cassa-Kontrollsysteme.

Prospekte gratis durch
E. Krumm, Generalvertreter, Karlsruhe, Sophienstraße 159.

Sparen helfen
Brauns'sche Haushalt-Farben.
 Stofffarben — Blusenfarben — Cremefarben
 Millionenfach bewährte Auffärbemittel für verblasste Kleider, Blusen, Strümpfe, Gardinen, Vorhänge.
 Anwendung: Einfach · Praktisch · Billig.
 Zu haben in Drogeriehandlungen, Apotheken.
 Selbstfärberei im Haushalt
 Ausdrücklich fordere man **Brauns'sche Farben** und besichte auf den Päckchen nebenstehend abgebildete **Fabrik-Markel-Schleife mit Krone.**

Verloren
 im Schlachthof oder einer in der Nähe befindlichen Straßen schwarze Wiestafel mit Nr. 821. — Inhalt, darunter ein Scheck von M. 331. — Der eckliche Finder wird gebeten, dieselbe, weil von unbemitteltem Einfassierer verloren, gegen gute Belohnung abzugeben. Adresse in der Expedition unter Nr. 16461 der „Bad. Presse“.

Trunksüchtige und deren Angehörige
 wenden sich an die **Beratungsstelle für Alkohol-Kranke** im Obergeschoß d. Krankenkassenverwaltung, Gartenstraße 14/16. Sprechzeit von 12-1 Uhr. Kostenfreie Auskunft an jedermann.

Erste Deutsche Automobil-Fachschule
Chauffeur-Schule
 gegr. 1904 Mainz Telef. 940
 Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit konz. Stellenvermittl. Prosp. gratis.

Moßobit,
 frisch eingetr., beste franz. Qualität, billigst zu verkaufen. Auch kann daselbst gefestert werden mit elektr. Betrieb. Bei größerer Abnahme entspr. billiger. B35974.2.2
G. Häcker, Gerwigstr. 32.

Anstalten Restaurationen und Hotels
 welche bei Ihren Kochherden über große Kohlenverbrauch klagen empfehlen unsere

Feuermeister-Apparate mit Zeiger
 Preis M. 150. Vollständig kostenlos, wenn kein guter Erfolg, oder nur geringe Kohlen-Ersparnis erzielt wird.
Rastatter Hofherdfabrik STIERLIN & VETTER
 Rastatt (Baden).

Komme pünktlich!
 Kaufe getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Weibzeug gumboh. Preis. **J. Groß, Markgrafenstr. 6.**

Was unsere Kunden sagen:

Aus Schönbach i. Württemberg (Baden). Die letzte Sendung ist mit bester Zufriedenheit ausgefallen. —

Aus Heilbronn (Oberrh.), Bayern. Besten Dank für die Ware, die ich erhalten habe, möchte noch folgendes bestellen. —

Aus Hitz, O.-A. Balingen (Württemberg). Die Ware ist recht gewesen, ich bitte um folgende Gegenstände. —

Aus Dalmannsdorf (Schwab.), Bay. War das letzmal zufrieden und hoffe, dass diese Bestellung wieder nach Wunsch ausfällt. —

Aus Aulberg (Sa. Baden), Baden. In unserem Dorfe sind schon mehrere Artikel bestellt worden, ich muss meine Zufriedenheit unbedingt aussprechen. Schicken Sie mir. —

Aus Tengen (Amt Waldau), Bad. Ich teile Ihnen mit, dass ich die Ware mit bester Zufriedenheit erhalten habe. —

Aus Birnbach (Nieder-Bayern). Mit der letzten Ware war ich zufrieden und wünsche auch diesmal gute Ware. —

Solche und ähnliche Zuschriften erhalten wir fortgesetzt aus freien Stücken täglich. — Wohl der beste Beweis dafür, dass unsere Kunden hinsichtlich der erhaltenen Sendungen zufrieden sind. — Unsere neue illustrierte **Preis-Liste Nr. 30** ist soeben erschienen; dieselbe wird an jedermann kostenlos und franko übersandt. — Postkarte verlangt.

Versandhaus Maier Landauer
 Ravensburg (Württemberg).

Gänse, jung, fett, Safermarkt, 7-12 Pfd., a Pfd. 50 bis 60, Enten 70 Pfd., per 100. **Fritz Baruhn, Gr. Wein 158,** dort bei Hr. Friedrichsdorf. B34101

Nur mit Rotband

Luhns
 wäscht am besten

Chreifer Sparhahnenherde
 sind anerkannt die besten im braten, baden und kochen
Fabrik n. Lager
 Gerrenstr. 44.
 Tel. 2071.

Dame findet freundl. distr. Aufnahme. Familienanschluss bei Hebamme in Strögburg i. E. Off. sub K. 4617 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. E. 7205a.18.1

Sonntag, den 12. d. M. und nächstfolgende 3 Tage

Spezial-Ausstellung
 von
Hand-Arbeiten

ausser den oberen auch in den unteren Räumen meines Geschäftshauses, zu deren gefl. Besichtigung ergebenst einlade

Rudolf Vieser Kaiserstr. 153.

Möbel, Betten, Polsterwaren
 kaufen Sie sehr vorteilhaft, reell und billig bei
P. Hirt Tel. 1340
 (Inh. H. Trautwein)
 Südstadt — Ruppurrerstrasse 36
 Spezialhaus für gediegene Wohnungseinrichtungen in allen Stilarten und Preislagen.
 Für Brautleute günstige Einkaufsquelle.
 Eigene Polsterwerkstätte. Franko Lieferung.

Wer erfindet?
 Erfindungen werden zu kaufen gesucht!
 Anfr. u. Ang. (auch Ideen) an **Adolf Seng, Cassel 7810.** 7117a

Ich beschaffe
 langjähr., durch Kauf, Injektion in über 700 deutsh. Tages- u. Nachtg.
Käufer und Teilhaber
 4762a
 weshalb ich allerorts alle mir übertragene Objekte sofort und fortgesetzt anbieten kann. Wer schnell und gut verl. mit oder Zeitlo. sucht, verlange unverbindl. Besuch. **Conrad Otto** (fr. G. Kommen Hof.) Stuttgart, Hospitalstraße 28.

Damen
 besserer Stände finden jederzeit angenehmen Aufenthalt u. vorzügl. Verpflegung unter strengster Discretion. **Privat-Entbindung** beim **Frau M. Lauer**, i. gold. Staatsmedaille, **Bad Dürheim** (Weinpfalz). Herrl. Lage, gesunde Vitalität, la Referenzen. Prospekte gegen Rückporto. B35827.4.2

TAPETEN
 Linerusta, lichtechte Tapeten, billigste Preise bei großer Auswahl. Reste im Preise herabgesetzt. 13996
Karl Wagner, Karlsruhe, Kriegstraße 16 — Telefon Nr. 1648. —

Moderne
Herren-Bekleidung
Ulster, Paletots, Anzüge etc.

Unsere Spezial-Abteilung
Knaben- und Jünglings-Bekleidung
nach Kaiserstrasse No. 74 **verlegt.**
— Bedeutend vergrößert. —

16414

Spiegel & Wels

Kaiserstr. 76

Erstes Spezialhaus für elegante Herren- u. Knabenbekleidung fertig u. nach Maß.

Artur Vollmaier Paula Vollmaier-Rettich
ehem. Regisseur u. Opernsänger Konzertsängerin
erteilen gediegenes **Gesangsunterricht** 15497.6.5
nach bewährtesten Methoden bei individueller Stimmbehandlung. Unterricht in der dramatischen und textlichen Ausarbeitung von Opernpartien u. gründliches Einstudieren derselben.
Sprechstunde 2—3 Uhr. Gartenstr. 18, III. Tel. 2243.
Unsere Schülern werden kostenlos Engagements an guten Theatern besorgt

Tanz-
Institut 14618
R. Landmesser
Wohn.: Serwigstr. 12 II
Kurse und Einzelunterricht
Beim Saal Salteffelle der C. G. G. auf bürg. billiges Institut, da alle unnot. Speizen umgeht.

Reinert's Zahn-Atelier
Kaiserstr. 126. — Telephon 2573. 18118
Schonendste Behandlung nervöser u. ängstlicher Personen.
Fast schmerzlos Zahnziehen. — Naturgetreuer Zahnersatz u. Piomben.

Photographische Ausstellung
Unsere 6. Lokal-Ausstellung ist bis Anfang November im **Kunstgewerbe-Museum**, Westendstrasse, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 10 bis 1 und 2 bis 4 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr **unentgeltlich** zu besichtigen. : :
Photographische Gesellschaft
Karlsruhe. 16130

Heirats- und Privat-Spezial-Buskünfte
über Familien u. einzelne Personen, bezügl. Vermögen, Ruf, Charakter, Vorleben usw. streng diskret an allen Orten der Erde. B28402
Welt-Auskunftei Krüger,
Mannheim, E 5, 1
gegenüber der Börse.

Soolbäder

zur Anregung der Hauttätigkeit von ärztlicher Seite gerne und häufig empfohlen gegen sämtliche Formen der Scrophulose, wie sie sich durch Hautausschläge, Geschwüre, Knochenauftreibungen, Drüsenanschwellungen u. Augenentzündungen darbieten; ebenfalls gegen Rachitis und Bleichsucht der Kinder. Im 15989
Friedrichsbad, Kaiserstr. 136.

Brown, Boveri & Cie.
A.-G., Mannheim 5425a
Abt. Installationen (vorm. Stotz & Cie., Elek. G. m. b. H.)
Telephon 775 **Büro Karlsruhe** Ettlingerstr. No. 59
Hauptniederlage der Osramlampen
Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen jeder Art und Größe.
Reparatur- u. Aenderungs-Arbeiten billigst.
Großes Lager in:
Osramdraht-Lampen, Installations- und Betriebs-Materialien.

Ziehung 22. u. 23. Oktober
Grosse Rothenburger Geld-Lotterie
Hauptgewinne Mk.
60000
25000
10000
5000
Lose à 3.—, Porto u. Liste 30 J.
General-Agentur
Moritz Herzberger
O. 6. b. Mannheim E. 3. 17.
Los-Verkaufsstelle
Carl Götz, Karlsruhe,
Hebelstrasse 13/15., 6972a

Kartoffel-Grossvertrieb Karlsruhe
Telephon 3046.
Proben zu erhalten Noontz. 16, III.
Wir offerieren bis auf weiteres beste **Sächsische Winterkartoffeln** zum Einlegen, **Magnum bonum**, **Up to date**, **König Eduard**, gelbe Industrie, frei ins Haus 16585.3.1
per Zentner Mk. **2.60**
bei 5 Zentnern Mk. **2.55**
Da Freisaufschlag bevorsteht, empfiehlt sich sofortige Bestellung.
Wir beginnen mit unseren Lieferungen **Montag, den 13. Oktober.**
Anerkannt haltbare Winterkartoffeln.

Große Rosten bessere
Herren-Kleiderstoffe, Paletots, Ulster, Roden- u. Sofiumreste
sind enorm billig abzugeben. 14022
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch
Ede Kaffee- und Kreuzstraße Eingang bei der kleinen Kirche.
Zentralheizungen und Warmwasser-Bereitungen
Neuanlagen, wie Reparaturen an Heizkesseln Umstellen von Radiatoren etc. bei sofortiger Bedienung. 19782
Emil Schmidt & Cons.
Ingenieure — Hebelstrasse 3.

Auf
Kredit
Ganze
Wohnungs-Einrichtungen

von den einfachsten bis zu den feinsten findet man in meinem
Möbelhaus
stets in grösster Auswahl. 16427

Auch **einzelne Möbel**, wie:
Betten, Divans, Chiffonniere, Vertikals, Buffets, Tische, Stühle, Küchenschränke etc. etc.
Man besichtige meine 4 Stockwerke!
Eigene Polster-Werkstätte!
Franko-Lieferung, auch nach auswärts.
Maier Weinheimer
Kronenstr. 32.

Ostertag
Kassen- u. Bücherschränke
Aktien- und Kartothekschränke
Kompl. Banktresor-Anlagen.
Ostertag-Werke A.-G.,
Stuttgart Aalen Berlin.

Pianos
von Lipp, Heinrich, Köhnisch
3.3 empfiehlt 16045
Johs. Schlaile,
Karlsruhe, Douglasstr. 24.

Eine neue moderne erstklassige
Schneidernähmaschine
habe im Auftrag 30% unter dem Preise zu verkaufen.
Ebenfalls ist ein neues
Fahrrad mit Freilauf
billig abzugeben. 16348.3.2
zu erfragen **Diesstr. 64, III.**

Fahrrad
schönes, freil., billig abzugeben.
885975.3.3 **Kronenstr. 27, 8. St.**

2 Ladenschränke
mit Glasfronten, je 280 cm hoch, 175 cm breit u. 50 cm tief, sind, weil zu klein geworden, abzugeben.
B. Kamphues, Juwelier,
18392.2.2 **Kaiserstr. 207.**

Damen
find. gute u. bisfr. Aufnah.
bei Fr. Kleinmans, Gebirgsm.
Kaiserstr. 2, Ecke Kaiserstr.
Damen
eleg., billig zu verkaufen. 2.2
Anfragen unter Nr. 7092a an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert reich und billig die **Druckerei der „Bad. Presse“**
Restaurant oder bessere, nachweisbar gutgeh. Wirtschaft mit Hotelbetrieb, wird von tüchtigen Fachleuten zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 7204a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Bis zu
Hunderttausend Mark
kann man sein Leben bei alter, gut fundierter
Deutscher Aktien-Gesellschaft
zu sehr günstigen Bedingungen verdienen und zwar **ohne ärztliche Untersuchung!**
Denkbar größte Sicherheit!
Widrig für abgelehnte!
Vertreter — auch geg. feite Besage —
7198a überall gesucht. 2.1
Gef. Offerten unter P. 291 F. M.
an **Rudolf Wasse, Mannheim.**

Leihbibliothek
Marie Rettinger
Inh. Meta Hoock W6018
Karlsruhe, Herrenstraße 3.
Operntexte.

Damen,
welche ihre Garderobe selbst anfertigen wollen, können jederzeit eintreten bei
886054.3.1
Frau Winkler,
Nähpizzereistr. 9, 8. Stod.

Junge Dame, die das Lehramt erlangen gemacht hat, erteilt
Unterricht in englischer und französischer Sprache
sowie Nachhilfe in den Schulfächern.
Offerten unter Nr. 18389 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Schreibmaschine und Ladenschrank
gebraucht, zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 7199a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Seltene Gelegenheit.
Gutgeh. Zigarren-Geschäft in Frankfurt a. M., in best. Bahnhofslage, Familienverhältnisse halber, sofort zu verkaufen. Erwerblich ca. 2500 Mk. Offert. unt. 885965 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Bill. zu verk.: Schauffelstr. 6. H. Säule u. Idon. Big. zur. 6. H. gut erh. Dord mit Kupferd. u. Rohr 18. H. Dohlestr. 6. H. guter Büchsbinder, Garfronier, Berlin mit Spiegel, 4 Stühle, schön. Gramophon mit mehr. Doppelp. auf 25. H. Nippisch, geaues Frauen-Gepes, Damenkleid 6. H. 836095
Aberstraße 17, 1. Et. hoch.

Warmwasser-Gasautomat,
für Badezimmer, Herge etc., nur kürzere Zeit in Betrieb gewesen, ist im Auftrag zu verkaufen. 14006
Emil Schmidt u. Cons.,
Ingenieure, Hebelstr. 3.

Die Jagd auf den „Bauernschred“.

Wien, 10. Okt. Vielfach hört man Bewunderung und Befremden darüber äußern, daß es bisher noch immer nicht gelungen ist, die Raubtiere auf der Stubalpe zu erledigen, ja auch nur genau festzustellen, um was für Tiere es sich handelt.

Bei einigen Tagen bin ich vom Stubalpegebiet zurückgekehrt, wo ich mich durch längere Zeit Tag und Nacht an der Jagd auf den Bauernschred beteiligte. Die von mir persönlich gesehene Fährte, die nach Schönbrunn gefandte Lejunga zeigen, daß es sich zweifelsohne um eine Großkatze handelt, was auch durch die Art des Reißens bestätigt wird.

Unter der Leitung des Bezirkskommissars Dr. Höffer, der selbst ein geübter und passionierter Jäger ist, wurden alle erdenklichen Vorkehrungen getroffen: ein Telephonnetz von 140 Kilometern umfaßt das gesamte Gebiet mit den Stationen Stubalmhaus, Gaberl, Salzriegel, Pad, Steinbauer, Stoffhütte, Umlains, Straßerhalm, Weberwirt, Glaserhütte, Deutsch-Randberg, bedient von 25 Mann der Korpslehrgraphenschule unter Kommando des Oberleutnants Friß; bei den anschließenden Staatsmännern herrscht Permanenzdienst.

Ein Blick auf die Karte zeigt, daß das Terrain nicht weniger als vier Bezirkshauptmannschaften: Boitsberg, Schwannberg, Leibnitz und Wolfsberg umfaßt; ein Kreis mit einem Radius von zirka 60 Kilometer. Zum Umstellen des Gebietes wären zirka 40 000 Jäger nötig, deren Verpflegung dort oben natürlich unmöglich wäre.

Wir haben also jede Nacht bei angebundenen Schafen längs des mutmaßlichen Weges, am Gewehr einen elektrischen Lichtstab befestigt, um im Moment des Reißens beim Aufblitzen der Lampe einen Schuß zwischen die phosphoreszierenden Lichter des Untiers zu wagen — auf gut Glück; denn größer ist allerdings die Wahrscheinlichkeit, daß die lautlose, unsichtbare Katze dem Jäger ins Genick springt, als daß dieser Schuß fäßt! Und gar, wenn das Tier angeschweicht würde! Eine Hoffnung bietet noch der Schnee, der vielleicht die ganze Fährte und sogar das Tagesversteck zeigen wird.

Von der Luftschiffahrt.

1. Mannheim, 11. Okt. Der Mannheimer Verein für Luftschiffahrt „Zähringen“ und der Verein für Flugwesen haben für flugsportliche Veranstaltungen einen gemeinsamen Arbeitsausschuß eingesetzt. Der Verein „Zähringen“ macht den Stadtrat auf verschiedene im nächsten Jahr geplante größere Unternehmungen dieser Art aufmerksam und richtet an ihn die Frage, ob und in welcher Weise die Stadtgemeinde sich daran zu beteiligen bereit sei.

Strasburg, 11. Okt. Die von einer Flugkorrespondenz erfolgte Veröffentlichung des Flugweges des Prinz Heinrich-Fluges 1914 ist, wie jetzt die Leitung der Südwestgruppe des Deutschen Luftfahrerverbandes bekannt gibt, in wesentlichen Punkten nicht zutreffend. Richtig ist, daß der Flug von der Südwestgruppe unter Mitwirkung der Nordwestgruppe des Deutschen Luftfahrerverbandes veranstaltet wird und daß Darmstadt, Frankfurt, Hamburg, sowie voraussichtlich auch Köln in hervorragender Weise beteiligt sind.

Paris, 11. Okt. (Tel.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten gibt in einer Note bekannt, daß er die künftige Luftschiffahrtskonferenz für den 5. November einberufen habe, um deren Ansicht über die vom Generalstab und dem Kriegsministerium ausgearbeitete Karte der verbotenen Luftzonen einzuziehen. Diese Karte wird sodann der deutschen Regierung übermittelt werden.

Paris, 11. Okt. Der Flieger Doucourt beabsichtigt am 20. Oktober mit einem Eindecker und einem Fluggast an Bord einen Flug von Paris nach Kairo anzutreten. Der Flug soll über Schaffhausen, München, Wien, Belgrad, Bukarest über Konstantinopel, Brussa, Konia, Jerusalem und Port Said gehen. Doucourt will die 6000 Kilometer lange Strecke in einem Monat zurücklegen.

Zum Gordon-Bennett-Wettfliegen der Freiballone.

Paris, 11. Okt. (Privat.) Die Teilnehmer an dem Gordon-Bennett-Rennen der Freiballone sind bereits in Paris eingetroffen und am Dienstag im Aero-Klub de France empfangen worden. Für Freitagabend war ein offizielles Empfangsbankett angesetzt, dem eine Bewillkommung durch den Pariser Stadtrat vorausging. Von den 21 Teilnehmern haben nur 2 Abflüge geschickt und zwar der Amerikaner Watts und der Oesterreicher Dr. Hans.

Sport-Nachrichten.

Berlin, 11. Okt. Wie schon gemeldet, ist es Leutnant Graf Gold unterfangt worden, den bereits übernommenen Ritt auf Sea Lord im Großen Preis von Karlsdorf am Sonntag auszuführen, trotzdem der Steepler nur zum Teil sich in französischem Besitz befindet und zum anderen Teil einem Berliner Sportsmann gehört.

Hauptversammlung des Skiclubs Schwarzwald.

Karlsruhe, 11. Okt. Unter dem Vorsitz des Herrn Professor Kohlhepp-Karlsruhe findet im Hotel „Hirschen“ hier am morgigen Sonntag die 19. Hauptversammlung des Skiclubs Schwarzwald in Verbindung mit dem 18. Stiftungsfeste statt. Die Ortsgruppe Karlsruhe ist durch Herrn Rechtsanwält Klump vertreten.

Sonntag, den 12. Oktober. Hervorragend sehenswerte „Ausstellung“ wunderbar apartester vornehmster Neuheiten der Pelz-Mode. Besichtigung von besonderem Interesse. Pelz-Mode-Haus Wilh. Zeumer. Gr. Hoflieferant: Großkürschneerei Kaiserstr. 125/127.

Trauben zur Weinbereitung. treffen demnächst grosse Sendungen ein und empfehle ich feinste weisse und rote Spanier und Italiener billigst, desgleichen deutsche, französische, spanische und Italiener Weiss- u. Rotweine in besten Qualitäten. Weingroßhandlung Max Homburger. Gr. Hoflieferant Karlsruhe.

Plakate. Neuer Wein Süsser Most Heute wird geschlachtet zu haben in der Expedition der Badischen Presse.

Bei Zentralheizungen sparen Sie 25 - 35% Brennstoffkosten mit Brikettkessel. Mein schmiedeeiserner Spezial-Kessel für Braunkohlenbrikett-Feuerung besitzt folgende Vorzüge: Lange Dauerbrand, vollkommen rauchlose Verbrennung, keine Schmelzenbildung, kurze Anheizzeit, wenig und leichte Bedienung. Georg Kuber Nachf. Heinrich Lammers. Strassburg i. E. Karlsruhe Metz.

Das beste, sparsamste Küchenhilfsmittel, das alle Suppen und jede schwache Bouillon kräftigt, Saucen, Gemüsen und Salaten unvergleichlich feinen Wohlgeschmack gibt, ist und bleibt MAGGI Würze!

Weltberühmt

Hildebrand's

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!

Danksagung.

Für die herzlichen Beweise aufrichtigster Teilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres geliebten Gatten und Vaters in so überaus reichem Masse zuteil geworden sind, sei hiermit herzlich gedankt. Besonders danken wir dem Herrn Stadtpfarrer Rohde für seine trostreichen Worte, dem verehrlichen Aufsichtsrat und der Direktion, sowie dem gesamten Personal des Lebensbedürfnisvereins, ferner der Gesellschaft Ulk und dem Entomologischen Verein für die erhebenden Worte und zahlreichen Blumen Spenden, wie auch den Herren Sängern des Liederkränzes, die des früheren Sangesbruders so rührend gedacht.

Frau Luise Kabis Wwe.

nebst Kindern.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1913.

Tüchtiger Buchhalter

gesucht per sofort. (Bauaterialien und Wasserleitungsbranche) Stenographieren und Maschinenschreiben erwünscht. Offerten mit Gehaltsansprüche, Lebenslauf und letzterige Tätigkeit unter Chiffre 7122a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Vertreter

für hochlohnenden Artikel

gesucht

Kaution soll gestellt werden. Zu erfragen unter Nr. 16528 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Wir suchen zum Eintritt per 1. November eine durchaus tüchtige, branchenkundige 16508

Verkäuferin

die im Verkehr mit feinem Publikum bewandert ist.

Salamander Schuhgesellschaft m. b. H.
Kaiserstraße 167.

3 bis 5 Mark täglicher Verdienst.

Gesucht sofort

in allen Orten arbeitssame Personen zur Übernahme einer

Erlozogen- und 7189a

Strumpfstrikereri.

Hoher, dauernder Verdienst. Ohne jede Vorkenntnisse leicht erlernbar. Könnenloser Unterricht. Arbeitslieferung nach allen Orten franco. Prospekte und glänzende Dankschreiben gratis und franco.

Neher & Fohlen, Trikolagen- und Strumpfwerk
Saarbrücken B Nr. 31.

Personal-Besuch.

Für ein neu zu eröffnendes großes Restaurant u. Café wird per 1. November oder etwas später gesucht:

Küchen-Chef, Aide de cuisine, Reis beqv. Kaffeebäcker, Papfer, Buffetsdamen, Haushälterin, Küchenmädchen, Hausfrauen.

Nur Personal mit guten Zeugnissen wolle sich unter Angabe von Referenzen und Zeugnis-Abdrücken unter Nr. 336155 an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden.

Denjenigen, die innerhalb 8 Tagen keine Nachricht erhalten, können nicht berücksichtigt werden.

Hohe Provision! Gute Erträge!

bringt der Verkauf

landw. Konsumartikel

an Landwirte u. Viehbesitzer. Sehr leicht veräußerlich! Kundschafft vorhanden. Gebl. Angebote an D. Hardung & Co., chemische Fabrik, Leipzig-Eutritzsch. 7194a

Durchaus reelle Erträge!

Wir vergeben die Verkaufsstelle für größere Bezirke (Kittelle), Nahrungsmittel, Ernorrer Utensilien, etc. pro Monat. Nur Uebernahme sind nur 100 M für Anfangslager erforderlich. Off. unt. 336112 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kaufmann. Verein für weibliche Angestellte.

Amalienstraße 14b.

Vereinabend jeden Montag. Kostenloser Stellenvermittlung für Praktikanten und Reinschreiber. Sprechstunden tägl. b. 410-1 Uhr.

Zum Eintritt per 1. Novbr.

suchen wir mehrere tüchtige

Verkäuferinnen

für Wolllagen, Mäde, Korsetts etc. Offert. mit Gehaltsansprüchen an 7195a

Geschwister Mayer, Friedberg i. Hess.

Junge tüchtige Frau als Verkäuferin a. d. Ludwigs- und Güttenbergplatz ges. sucht. Kaution erwünscht. Off. unt. 336154 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Fräulein

welches das Weihenähen erlernt hat und sich im Verkauf in einem Weihenähen- u. Wäsche-Geschäft ausbilden will bei sofortiger Vergütung s. baldig. Eintritt ges. sucht.

Näheres unt. Nr. 16506 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann kann sich zum Chauffeur

ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später. 336164.2.1

Valleische Automobil u. Flugzeug-Ges. m. b. H., Halle a/S., Schlieffach 289.

Tüchtiger Fuhrknecht

zum sofortigen Eintritt gesucht bei

K. Göffel, Kriegsstraße 97, Büro im Hof. 16481

Sohn aus achtbarer Familie, der Lust hat, die

Brod- und Feinbäckerei

gründlich zu erlernen, kann als bald eintreten, unter günstigen Bedingungen, nebst guter Behandlung, bei

Adolf Schellenberg, Bäckermeister, Amalienstraße 49. 16510.3.1

Kochen!

Einem Fräulein ist Gelegenheit gebot, unentgeltlich d. Kochen zu erlernen. Offerten unt. 336007 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mädchen

am liebsten vom Lande, in besseren Haushalten gesucht. 16506

Bernhardtstr. 8, 3. St. rechts.

tüchtiges Mädchen

für alles, das gut bürgerlich lohen kann.

Franz Otto Groß, Buchst. 7208a Friedrichstr. 15.

Jung. Mädchen sofort gesucht bei Sammler, Kaiserstraße 79, 4. Stod. 336147

Einem pünktl. Monatsfrau

oder Mädchen wöchentlich 4 Stunden, nachmittags 1/2 Uhr. 336871

Waldenstr. 31, 3. St. lfs.

Gaubere ehrliche Frau

für 2 bis 3 Stunden vormittags gesucht. 336137.2.2

Georg-Friedrichstr. 23, II. lfs.

Stellen-Gesuche.

Ein in der

Papierbranche

erfahr. tücht. Kaufmann gelebt. Alters, d. in groß. Betrieben in leit. Stellung tät. war, das Buchführungs- und Kassenswesen gründl. kennt, sucht geeg. Wirkungs-feld in bess. Hause. Suchender wäre nicht abgeneigt, sich an luktal. Geschäft d. Papierbr. m. angemess. Kapital tätig zu beteiligen.

Offerten unter Nr. 336160 an die Expedition der „Bad. Presse“

Chauffeur,

der schon in Reparatur-Werkstätte tätig war und längere Zeit gefahren ist, sucht Stelle. Offerten unter Nr. 336138 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb. 2.1

Gebietler Offiziersburiche

sucht Stellung als Diener zum sofortigen oder späteren Eintritt. Offerten u. Nr. 336151 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ältere Person,

gute Erscheinung, sucht Stellung als Filialleiterin oder auch Verkäuferin. Kaution kann gestellt werden. Sprachkenntnisse. Gebl. Offerten unter Nr. 336107 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Jüngeres besseres Fräulein

sucht Stellung als Anfangsverkäuferin oder Koloniarin in einem besseren Geschäft, gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. 336162 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Weihnäherin

sucht nach einige Kundschafft bei tadelloser Arbeit. 335949

Welschenstraße 23, IV., r.

Kinderpflegerin

mit besten Empr. sucht Stelle zu H. Kind, am liebsten Säugling. Off. unter 336101 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Alleinlebende Frau

sucht Stelle als Haushältin od. Stübe. Gebl. Offerten unt. Nr. 336106 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Geb. Fräulein

sucht in besserem Hause Stelle als Stübe u. zu weiterer Ausbildung im Haushalt. Etwas Taschengeld erw. Offert. unter Nr. 336140 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein

sucht Stellung als Haushälterin in Hotel oder Restaurant.

Offerten unter Nr. 336180 an die Expedition der „Bad. Presse“

Älteres sucht Stelle

Fräulein sucht einen kleinen Haushaltes. Offert. unt. 336178 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vermietungen.

2 Borderzimmer

Kaiserstraße 124 a, II. befond. für

Bureauzwecke

geeignet, sofort zu vermiet. 16845

Röh. Kaiserstraße 141, 3. Stod oder Borholzstraße 36, 2. Stod.

Kaiserstraße 35 ist eine

Werkstatt

sobort od. später zu verm. 336162

Schöne große

6 Zimmer-Wohnung

auch für Bureau geeignet, Ede Amalien- und Karlstr., per sofort zu vermieten. Näheres im Laden Amalienstr. 10. 11176*

Sternbergstr. 17

Neubau (freie Lage), in

ber 1. Januar oder später schöne

3 Zimmerwohnungen

mit Bad u. bewohnbarer Mansarde zu vermieten. 16182*

Gelstr.-autonakt. Treppenhausebeleuchtung. Näheres bei Zimmermeister H. Kausch dalehof. 16345.2.2

2 schöne unmobilierte Zimmer mit Gas- und Wasserleitung sofort zu vermieten.

Stefanienstraße 57, part., Auskunft 1 Treppe. 335804

Wegen des Reinigen von Büroräumen wird an alleinstehende, gut empfohlene Frau eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Zubehör, Kaiserstraße 88, eine Treppe hoch, abgegeben. Näheres dalehof im Laden. 16345.2.2

Waldenstr. 16 II schöne, freumb. Dreizimmer-Wohnung weagungs. sofort zu vermieten. 336877

Waldenstr. 8, part., sind zwei unmobilierte Zimmer, part., in gutem Hause, sof. zu vermiet. 16387.3.1

Stillingstr. 43, 4. St., vis-à-vis d. Stadtgart., 8 Min. n. neuen Bahnh., sind 2 hübsch möbl. Zimmer, event. Wohn-u. Schlafzim., per 1. Okt. billig zu vermieten. 336150.3.1

Gartenstraße 44, II., sind 2 elegante, möbl. Zimmer mit Bade-einrichtung zu vermiet. 336143

Kaiser-Allee 97, parterie, ist gut möbliert. Zimmer mit Kaffee für 18 M zu vermieten. 335926

Kaiserstraße 100, V., ist ein möbl. Zimmer mit Klavierbenutzung billig zu vermieten. 336149

Klaupreistr. 10, 2. St., zwei große, hübsch möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, bei Witwe ohne Kinder zu vermiet. 336070

Körnerstraße 25, 3. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer mit separ. Eing. sof. zu vermieten. 336175

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhält solider Arbeiter gleichem Kost und Wohnung zu billigem Preise. 336154

Puffstr. 26, p., links, ist gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 335993

Schönenstraße 23, 3. Stod, Nähe Stadtpark, schönes, sauberes, gut möbliert. Zimmer auf 15. Okt. zu vermieten. 336174.2.1

Jähringerstr. 1, 3. Stod, ist ein unmobiliertes, großes Zimmer, nach der Straße gehend, auf Oktober zu vermieten. 336171

Miet-Gesuche.

Per 20. d. Mts. sucht Kaufmann in der Nähe des Kaufhauses **Vies** auf ca. 2 Monate freundliches, gut heizbares

Garçon-Logis,

möglichst mit voller Pension. Näh. Angaben und Preis unter **M. L. 4411** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe**, erbeten. 7191a

Gut möbliertes Zimmer, in ruhiger Lage, mit sep. Eingang auf 16. Oktober gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 336139 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Student sucht für sofort schon möbliertes großes

Zimmer

in ruhiger Straße, 1. oder 2. Stod. Offerten unter Nr. 336151 an die Expedition der „Bad. Presse“

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter und Großmutter

Christiana Richter

geb. Ohnmacht

nach kurzem, aber schweren Leiden, in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 11. Oktober 1913

Die Beerdigung findet am Montag, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 336157

Trauerhaus: Schützenstr. 88.

Commis

der seine Lehre in einem gemischt. Waren-Geschäfte beendeten hat und der auch Kenntnisse d. Manufakturwarenbranche besitzt. Offert. nebst Gehaltsanspruch, bei freier Station an **C. Blum - Jundt, Emmendingen (Breisgau). 7213a**

Hauptagentur

von erster Lebensversicherung-Gesellschaft, die auch die kleine Versicherung betreibt, für Karlsruhe zu besetzen. Respektiert wird auf einen zuverlässigen, gewandten Herrn, der das Amtso pünktlich besorgt und sich ernstlich um Vergütung d. noch vorhandenen Bestandes bemüht, sowie maß. Kaution stellen kann. Erwünscht sind auch Meldungen von Herren, die sich berufsmäßig der Sache widm. wollen. Offerten unt. Nr. 336724 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Aufsehen

erregender. 7190a

Wirtschaftsartikel

D. R. N. von Behörden, Gesundheitsbehörden, Vätern, Fleischern, Gastwirten sofort gekauft und weiter empfohlen, beste Empfehlungen liegen vor, soll

General-Vertretung

für Karlsruhe ebl. größeren Bezirk vergeben werden. Sachkenntnisse nicht erforderlich; zur Uebernahme sind einige tausend Mark nachzuweisen. Sehr hoch. steigende u. dauernden Einkommen. Offerten unter Z. 298 F. M. an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. S.**

Vertreter

der zugleich den Verkauf mit übernimmt. Schriftl. Offerten zur Weiterbeförderung unt. Nr. 335866 an die Exped. d. „Bad. Presse“. 2.2

Rührige Vertreter

Bonillwürfel 4000 Mt. 7.50, 500 St. Mt. 4.50, 300 St. Mt. 3.- franco Nachnahme. 7186a

J. F. Wienholt, Hamburg 1.

Lohnender Nebenverdienst

bietet sich in besseren Kreisen eingeführter Dame d. Uebernahme einer Vertretung in einer feineren Handarbeit (Kittische, decken, Tischentwürfe, halbfertige Blumen etc.). Anfr. unt. G. A. 46 an **Maassenstein & Vogler, A.-G., Nordhausen. 1224**

Wer

Bureau-Personal, wie:

Buchhalter, Kontoristen etc. oder

Dienstpersonal, wie: Köchinnen, Zimmermädchen etc.

sucht,

der

benütze die

Badische Presse

zu einem entsprechenden Inserat; er

findet

dann sicher das Gewünschte

Zu verkaufen:

Noch neues, englisches Herren-fahrad mit Torpedo-Freilauf 65 M., bereits noch neues Damen-fahrad (Abler), Freilauf 45 M. und ein gut erhaltenes Damen-fahrad, Freilauf, für 30 M. 336176

Waldenstr. 15, 2. Hof.

Stellen-Angebote.

Bertrreter

des f. Bonillwürfel 1000 St. m. 5 Wigs

Bonderole Mt. 9.50, 500 St. Mt. 5.25, 300 St. Mt. 3.75, Gewürzwürfel

Lau, 5.50 + Wtfl. Großhandlertpreise. B. oder gratis. 7196a

Deunich, Hamburg 25.

Stellen-Angebote.

Bertrreter

des f. Bonillwürfel 1000 St. m. 5 Wigs

Bonderole Mt. 9.50, 500 St. Mt. 5.25, 300 St. Mt. 3.75, Gewürzwürfel

Lau, 5.50 + Wtfl. Großhandlertpreise. B. oder gratis. 7196a

Deunich, Hamburg 25.

Stellen-Angebote.

Bertrreter

des f. Bonillwürfel 1000 St. m. 5 Wigs

Bonderole Mt. 9.50, 500 St. Mt. 5.25, 300 St. Mt. 3.75, Gewürzwürfel

Lau, 5.50 + Wtfl. Großhandlertpreise. B. oder gratis. 7196a

Deunich, Hamburg 25.

Stellen-Angebote.

Bertrreter

des f. Bonillwürfel 1000 St. m. 5 Wigs

Bonderole Mt. 9.50, 500 St. Mt. 5.25, 300 St. Mt. 3.75, Gewürzwürfel

Lau, 5.50 + Wtfl. Großhandlertpreise. B. oder gratis. 7196a

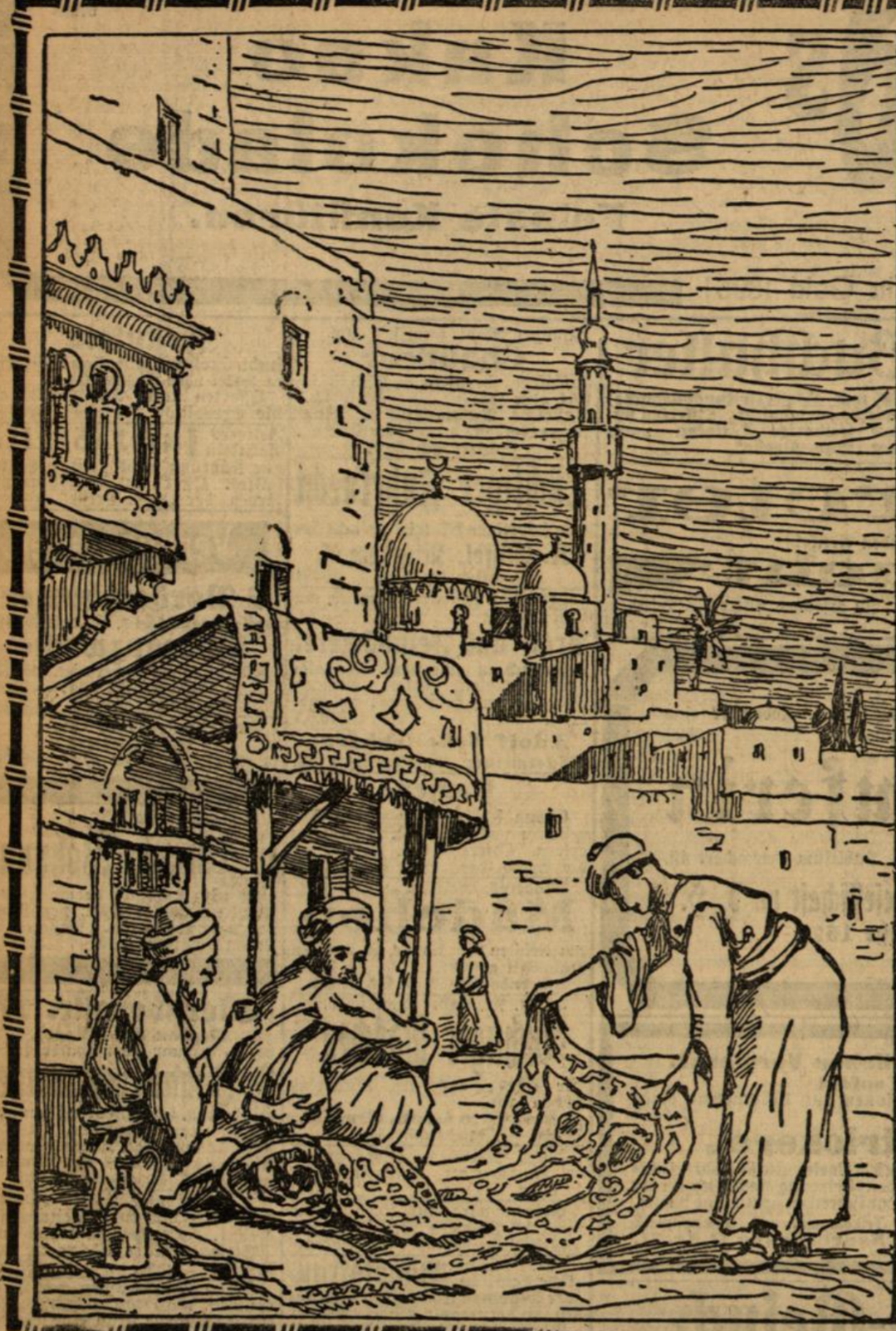
Deunich, Hamburg 25.

Stellen-Angebote.

Bertrreter

des f. Bonillwürfel 1000 St. m. 5 Wigs

Bonderole Mt. 9.50, 500 St. Mt. 5.25, 300 St. Mt. 3.75, Gewürzwürfel



Orient-Teppiche!

Von unseren letzten im Orient bei günstigster Marktlage abgeschlossenen Einkäufen offerieren wir:

Kelims

für Vorhänge, Tisch- und Diwanddecken, Wandbehänge.

Grosse Sortiment

in kleinen und mittelgroßen Stücken, alt von Mk. 18.— an.

Prachtvolle Auswahl

in Teppichen für Salons-, Wohn- und Herrenzimmer.

Soumaks u. Afghans

für Speisezimmer sehr empfehlenswert, geeignete Größen von Mk. 160.— an.

Gallerie-Teppiche

haltbarster Treppenbelag.

Antike Teppiche.

Stickereien, Persische Stoffe, Scutarivelours, alte Griechische Häkelarbeiten.

Billigste, absolut feste Preise.

Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten.

16504

Remington
die billigste
nicht bei der Anschaffung — aber
ihres Wertes wegen
Die Rechnende Remington
schreibt
addiert
subtrahiert
Glogowski & Co
Karlsruhe, Kaiserstr. 46
Telephon Nr. 997.
Katalog gratis und franko

Tanzstunde Mühlburg
Ende Oktober beginnt
im Saale zum Ritter-
Gardistr. (Salzstelle der
Elektrischen) ein
neuer Kurs
bei billigstem Honorar. Gründliche
Erlernung wird zugesichert.
Anmeldungen werden noch an-
genommen bei 886790.3.2
Adolf Dürr, Tanzlehrer,
Mühlburg, Geiselstr. 2a, Freieul.

**I. Karlsruher
Institut Detektiv**
C. Scheuer, Lessingstr. 56 II.
Ermittlungen, Beobachtungen u. Aus-
künfte aller Art im In- u. Ausland.

**Möbel
verschenkt**
niemand; bevor Sie aber solche
kaufen, bitte um Ihren Besuch.
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik und Lager,
Kaiserstr. 81/83. 16168

Häuser, Grundstücke
Ankauf, Verkauf, Tausch durch
Au ust Schmitt, Liegenschafts- u.
Hypothekenbüro
Karlsruhe, Mirschstr. 43, Tel. 2117

Kleines Geschäftshaus
in bester Lage der Weststadt, bedeu-
tend unt. Selbstkostenpreis zu ver-
kaufen. Offerten abzugeben unter
Nr. 886186 in der Expedition der
„Badischen Presse“.

Abbruch.
Beim Abbruch des großen Mate-
rialschuppen in dem alten Fabrik-
gebäude der Firma Junter & Ruh
sind ca. 3000 qm Schalbretter,
ca. 100 cbm prima Bauholz sowie
sonstige Materialien zu verkaufen.
Der Unternehmer 16407.2.2
Jakob Kögel, Sedanstr. 8.

für Bäcker und Konditor.
Ich habe einen noch gut erhalt.
Reibstein. 16511
3.1. Bäcker bei Adol. Schellenberg
im Baderleben, Amalienstr. 49.
Bäcker-Palme, Harle, prachtvolle,
in Stückel zu verkaufen. 88602.1
Durlach, Gröningerstr. 61.

Entschieden
ist
Gaskoks
der vorteilhafteste Brand
für
Stubenöfen Küchenherde
Zentralheizungen
heizkräftig staubfrei
geruchlos
weil wenig Zug erforderlich,
sehr sparsam
im Gebrauch. 5512a*

Makulaturpapier
ranze, nur saubere Zeitungen gibt billigt ab.
Verlag der „Badischen Presse“.

Grosser Posten feine
Tischzeuge
moderne Dessin, alle Größen, sortiert zu
außergewöhnlich billigen Preisen
A. H. Rothschild
Kaiserstrasse 167, Telephon 1556. 16515

Darlehen
erb. Beamte u. bef. Privatange-
stellte bei Abschluss d. Lebensver-
träge rasche Erzielung ohne Bor-
sprechen. Direkt v. Selbstgeber.
Offerten unter Nr. 885844 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Hotel, Wein- oder Bier-
Wirtschafts-Anwesen**
zu pachten oder mit circa
20000 M. Anzahlung zu kau-
fen gesucht. Best. Offerten
mit Preisangabe unter Nr.
886188 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten.

Wohn- und Geschäftshaus
Villa oder Land-
haus sofort gesucht. Off. an: Haus 560
postlagernd Pforzheim. 886110

Billig zu verkaufen:
Schraubstock m. Werkbank, Schnei-
derbügelfeisen, Kochherd, gebr. und
neuer, Schrank, Tisch, Bett, Gas-
kochapparat, Näh- u. n. 886145 in
der Exped. der „Bad. Presse“.

Gebrauchtes Tafelständer für
25 M zu verkaufen, ebenfal. gebr.
Bettstelle mit Stoff und Matratze.
Gardistr. 123, IV., r. Gasthaus
Brins Werthold. 886159

Herren-Kahrad, Ford-Freilauf,
sehr schön, billig zu verkaufen.
886161 Durlacherstraße 57, I.

**Wand-Gasofen, Kinder-Sport-
wagen zu verkaufen.** 886143
Karlsruhe 16, 2. Stod.

Gebr. Kinderliegewagen bill. zu
verf. 886146 Weidenstr. 11, Stb. 2. St.

Gelegenheitskauf
Neu eingetroffen große Posten
Jacquard-Decken, Bett-Teppiche,
16081.8.1 für große Betten passend.
Per Stück: Mk. 2.40, 2.60, 2.80, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—,
5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.—, 9.—, 10.—, 11.—, 12.—.
Kamelhaardecken in großer Auswahl.
Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Lagerbesuch ohne Kaufzwang.
en gros **Arthur Baer** en détail
Kaiserstraße 133. 1 Treppe hoch.
Ecke Kaiser- u. Kreuzstraße.

BAUM Schulen
von **W. Aldinger**
Feuerbach-Stuttgart
empfehlen zur bevorstehenden Pflanzzeit
als **Spezialität: Obsthochst. und Spalierbäume** aller
Formen und Obstgattungen, ferner **Zier- und Strassenbäume,**
Ziersträucher, Coniferen, 1—2 Mtr. hoch, gewöhnl.
Rot- und Pungens-Tannen (wofür jetzt beste Pflanzzeit),
Schlinggewächse, Rosen, Beerenobst etc. in vor-
züglicher Bewurzelung
zu **billigsten** Preisen. 6901a.6.3
Illustr. u. belehrendes Preisverzeichnis gratis.

Kostüm, hellbraun, wenig
getragen, für 9.40
zu verkaufen. 886156
886141 Kornblumenstr. 2, II. r. 11

2 Fenster, Eichenholz, 1.77 m x
1.23 m, 2 große Kranzständer sind
billig zu verkaufen. 886156
Durlacherstraße 57, I.